

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 10 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 175 Pf. und halbjährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 10paltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärts 15 Pf., bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf., Beilagen
gebühren pro Laufend 10 Pf. 200.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Friedensboten“, — Wöchentlich: Der Landvolk, —
Der Humorist und die illustrierten „Seltene Plätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 196.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Samstag, den 23. August 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Zum Besuche Victor Emanuels III.

Am 31. Juli 1900 hauchte König Humbert von Italien, von der Wundwaffe des Anarchisten Breschi getroffen, in Monza sein edles Leben aus. König Humbert, der intime Freund unseres unvergesslichen Kaisers Friedrich, war vom ganzen Herzen ein Freund Deutschlands. König Humbert hatte noch die Zerrissenheit Italiens mit eigenen Augen gesehen, er war ein Jüngling, als sein Vater, der König Victor Emanuel II. den Titel eines Königs von Italien annahm, und er trat gerade über die Grenze des Mannesalters, als sein königlicher Vater Rom zu seiner Residenz erhob und seinen Einzug hielt in die ewige Stadt. So erlangte Italien die Vollendung seiner Einheit fast gleichzeitig mit der des deutschen Reiches, und schon dieser Umstand allein legte die Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen nahe, die geradezu hergliche wurden, als König Humbert im September 1878 den italienischen Königsthron bestieg. Wenige Jahre später, im Jahre 1888, trat Italien dem zwischen Deutschland und Oesterreich anno 1879 abgeschlossenen Bündnis bei. Seit jener Zeit besteht der Dreibund, der erst vor einigen Wochen wieder erneuert ward. Einzigartig war der Empfang, den das deutsche Volk, und insbesondere die Stadt Berlin im Jahre 1889 dem König Humbert bereite. Kaiser Wilhelm I. war gestorben und auch den Frühlingskaiser, den Vujesfreund König Humberts deckte das Grab. Der Freundschaft Humberts zum deutschen Volk und zum deutschen Kaiserthum hatte aber auch der Tod kein Ende bereiten können. Soher Jubel herrschte am Kaiserhofe, hergliche Freude überall im deutschen Volke, daß des deutschen Reiches treuer Verbündeter, daß Italiens geliebter König gekommen war.

Victor Emanuel III. ist aus anderem Holze geschnitten wie sein königlicher Vater, dessen Tod vom deutschen Volke fast ebenso tief beklagt wurde, als er ganz Italien in Schmerz hüllte. Sprach bei König Humbert zuerst das Herz und dann erst der Verstand, so ist bei König Victor Emanuel III. das Gegenteil der Fall. Er ist ein strenger Kritiker und läßt erst zweimal den Kopf sprechen, ehe er das Herz befragt. Der König hatte es auch gar nicht eilig, äußerlich zu befunden, daß er dem Dreibunde ebenso warmherzig gegenüberstehe, als es sein Vater gethan hatte. Es ist Sitte geworden, daß ein Fürst nach seinem Regierungsantritt den ihm befreundeten Höfen einen Besuch abstattet. Selbstverständlich erwartete Niemand einen solchen Besuch während des Trauerjahres. Als dieses aber mit dem Ultimo Juli vorigen Jahres abgelaufen war, da begann der Besuch des Königs ein bevorzugtes Thema zu bilden. Er ist wer weiß wie oft in den Plätzen angekündigt gewesen, und immer wieder ward von Rom aus berichtet, daß in den dortigen unterrichteten Kreisen von der Absicht eines solchen Besuches nichts bekannt sei.

Da konnte es denn nicht ausbleiben, daß sich unsere lieben Freunde im Auslande dieses räthselhaften Verhaltens bemächtigten und darauf ihr Lügen- und Verleumdungsgebäude aufbauten. Die Annäherung Italiens zu Frankreich und sein Austritt aus dem Dreibunde wurden Monate lang als beschlossene Thatsache bezeichnet.

Diese Monate waren die Zeit der kritischen Prüfung der Lage durch Italiens jugendlichen König, der alle Werthe genau abwog, ehe er handelte. Aber gerade bei dieser kritischen Prüfung konnte dem Könige nicht entgehen, daß Italiens Vortheil da zu finden sei, wo ihn schon König Humbert gesucht hatte, in dem Festhalten an dem Dreibund. Als dann Ausgang Juni dieses Jahres die Erneuerung des Dreibundvertrages bekannt wurde, da verstummten plötzlich alle Gerüchte über eine Erhaltung der Beziehungen Italiens zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn, aller Welt war bewiesen worden, daß König Victor Emanuel in Bezug auf die auswärtige Politik Italiens die Wege seines Vaters gehen werde. Noch war das freudige Echo, das die Kunde von der Verlängerung des Dreibundes erweckt hatte, nicht verklungen, da kam auch schon die zweite Meldung, daß König Victor Emanuel den Höfen von Berlin und Petersburg die Absicht seines Besuches mitgetheilt habe. Dem deutschen Hofe war der erste Besuch zugesagt. Die bereits unumstößlich gewordenen Dispositionen des deutschen Kaisers bewirkten es, daß sich König Victor Emanuel zunächst zum Paare begab. Der Besuch des Königs in Petersburg und die bald darauf erfolgte Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem Jaren in Reval stellten ein paar Ereignisse von der denkbar größten politischen Bedeutung dar; im Grunde genommen nichts Beringeres als eine Verbrüderung des Dreibundes mit dem Zweibunde. Seit diesen denkwürdigen Begebenheiten kann kein Mensch mehr behaupten, daß der Dreibund und der Zweibund zwei gegen einander gerichtete Bündnisse seien, sondern daß ihre Bestimmung vielmehr darin beruht, mit einander und für einander den Frieden Europas zu erhalten.

So kommt König Victor Emanuel mit der Friedenspalme in der Hand zum deutschen Volke und zum deutschen Kaiserhofe. Hier wie dort ist er des herzlichsten und freudigsten Willkommens sicher. Was sein weislicher Nachbar auch gehegt und geleistet hat, Italien hat seinen Versuchungen widerstanden und sich öffentlich zum Dreibunde bekannt. König Victor Emanuel ist kühl und kritisch, wie es sein Vater war, nachdem er aber einmal eingeschlagen hat in die Hand, die ihm die beiden anderen Dreibundmächte entgegenstreckten, wissen wir sicherlich, daß er die Treue halten wird wie einer. Das schlichte, gerade Wesen König Victor Emanuels, dem alle Neugierigkeiten verhaßt sind, hat auch sein Thun dazu beigetragen, daß der Besuch verflohen wurde. Ohne prächtige und prunkvolle Veranstaltungen sind für

sten-Besuche heutzutage nicht denkbar. Aber aus dem Glanz und Gepränge, das ihm umgiebt, wird dem König auf Schritt und Tritt die hergliche Liebe und Freude entgegenleuchtet, und kehrt er wieder in die Heimath zurück, so wird er die Uebereinkunft dorthin mitnehmen, daß er und sein Volk im deutschen Kaiserthum und im deutschen Volke treue und aufrichtige Freunde besitzen.



Wiesbaden, 22. August.

Eine neue Erklärung Löhnings.

Der Provinzialsteuerdirektor a. D. Löhnig erläßt folgende Erklärung: „Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung vom 17. ds. Mts. enthält an der Spitze des politischen Tagesberichtes eine von der Finanzverwaltung, also wohl dem Finanzminister von Rheinbaben inspirirte Erklärung dahin, daß für meine Vernehmung in den Ruhestand meine den Intentionen der Staatsregierung direkt zuwiderlaufende Haltung in der Polenpolitik entscheidend gewesen sei. Diese Beweislosigkeit der Behauptung der Finanzverwaltung weise ich, gestützt auf die in meinem Exposé enthaltenen Thatsachen, als un wahr zurüd.“

Revandehsreier.

Wie aus Straßburg telegraphirt wird, hat die französische Gedenkfeier auf dem Schlachtfelde von Mars la Tour zu verschiedenen chauvinistischen Ausgebungen geführt. Bischof Turinaz von Nancy wandte sich an die Elsaß-Lothringer, welche zur Theilnahme an der Feier die Grenze überschritten hätten, um trotz der Kanonen der Deutschen und des Unglücks, das noch immer ihr Vaterland gefangen halte, auf französischem Boden ihre unerschütterliche Treue zum alten Vaterlande zu bezeugen und durch ihr Erscheinen die stumme und doch so beredete Frage zu stellen: Wie lange sollen wir noch auf euch warten, wann kommt ihr, um uns zu befreien? — Nach der „Reber Jta.“ wurden noch drei weitere Ansprachen gehalten. U. A. sagte General Cuny zum Schluss seiner Rede: Die Kämpfer von 1870 sind hierher gekommen, um über die Mosel und die Vogesen hinweg ihren Brudergruß zu senden.

Kleines Feuilleton.

Operative Nasenverschönerung. Die ärztliche Kunst ist in ihrem vielseitigen Fortschritt jetzt auch dahin gelangt, nicht immer nur das unbedingt Nothwendige zu leisten, sondern gelegentlich auch Verunstaltungen des Körpers und namentlich des Gesichtes um der Verschönerung willen zu beseitigen. Ein besonders eindrückliches Beispiel dafür sind die eigenartigen Operationen, die seit einigen Jahren zur Umwandlung mißgestalteter Nasen ausgeführt worden sind. Im „Lancet“ schildert Dr. Martineau wieder einen durch seinen Erfolg bestechenden Fall dieser Art. Ein junger 20jähriger Mann hatte vor sechs Jahren eine Verletzung an der Nase erlitten, die zu einer Vereiterung der Nasenscheidewand geführt hatte. Durch die geeignete Behandlung wurde dies Leiden geheilt, jedoch blieb eine Verunstaltung der Nase insofern zurück, als der Rücken danach eine fahnenförmige Einlenkung zeigte, deren Anblick um so weniger schön war, als die Nase von vorn gesehen auch noch eine unsymmetrische Form hatte. Sechs Jahre also hatte sich der junge Mensch mit dieser häßlichen Veränderung seines Antlitzes umhergetragen, bis er vor die rechte Schmelde kam, wo der Fehler wieder eingerechnet werden sollte. Der Arzt hielt den Fall für günstig zu einer Behandlung nach dem sogenannten Paraffinverfahren. Es läßt sich kaum etwas Verblüffenderes denken als eine Operation nach dieser Methode. Es wird nämlich dabei eine bestimmte Menge von geschmolzenem Paraffin unter die Haut gespritzt, wo der Stoff allmählich erstarrt. Unmittelbar nach der Einspritzung kann der Arzt die Nase kneten, als ob sie aus Wachs wäre, und ihr in gewissen Grenzen zu einer gewünschten Gestalt verhelfen. In dem bezeichneten Fall wurde ein recht bemerkenswerther Erfolg erzielt, indem die „Sattelnase“ in eine solche von fast griechischer Gradlinigkeit verwandelt werden konnte. Weil das Paraffin bei der Einspritzung sehr heiß sein muß, kann die Operation wohl nicht anders als unter Betäubung des Patienten bewerkstelligt werden und verlangt natürlich überaus eine bedeutende Erfahrung und Geschicklichkeit des behandelnden Arztes.

Vier gepumpte „Gehrode“ bei einem königlichen Frühstück. Am Strande von Ostende spazierte vor Kurzem ein sehr bekannter Berliner, Vicepräsident eines großen Sportklubs, auf u. ab, als er den König der Belgier traf, der gleichfalls in früher Morgenstunde

den üblichen Strandspaziergang machte. Der König und der Klubmann, die sich von Paris aus kennen, begrüßten sich, und der König lud den Pariser für den nächsten Tag zum Essen ein. Ob dieser Höflichkeit war der Klubmann sehr erfreut, aber er war zugleich in großer Verlegenheit, denn da er nur für einen Tag nach Ostende war, hatte er seinen Frack zurückgelassen. Er ließ schleunigst zum Telegraphenamt und erhielt am nächsten Morgen das unentbehrliche Kleidungsstück. Wenige Minuten später aber wurde er durch einen Hofbeamten benachrichtigt, daß das Essen nicht stattfinden, sondern durch ein einfaches Frühstück ersetzt werden werde. Neue Katastrophe, denn der Frack war nun ein unnützes Möbel geworden, während ein Gehrock erforderlich war, den unser Pariser auch nicht mitgebracht hatte. Es war keine Zeit mehr, nochmals zu telegraphiren, und der Klubmann konnte auch nicht hoffen, daß er in den Läden von Ostende sofort einen passenden Gehrock finden würde. König Leopolds Freund dachte noch darüber nach, wie er aus dieser Verlegenheit herauskommen sollte, als er den Oberkellner seines Hotels vorübergehen sah, der einen fast neuen Gehrock von elegantem Schnitt trug. Mit einem einzigen Blick hatte der Klubmann erkannt, daß der Oberkellner ungefähr dieselbe Figur, wie er hatte. Er näherte sich ihm rasch und sagte: „Verzeihen Sie! Sie tragen da einen prächtigen Gehrock!“ — „Der Lob freut mich sehr, mein Herr, aber das ist nur mein Gehrock Nr. 2.“ — „Was! Sie haben noch einen besseren Gehrock? Wo ist er?“ — „Eigentlich sollte ich es keinem Menschen sagen: ich habe ihn Herrn K. geliehen, der vom Könige zum Frühstück eingeladen wurde.“ K. ist ein bekannter elassischer Bankier. Der Pariser erlangte von dem Oberkellner mit Leichtigkeit den Gehrock Nr. 2 für dieselbe Gelegenheit, und athmete, sehr zufrieden, von allen Verlegenheiten befreit zu sein, am Strande die herrliche Seeluft ein. Blötzlich trat ihm ein Freund entgegen. „Sie auch in Ostende? Guten Tag! Wie gehts?“ — „Dante, gut, König Leopold hat mich für heute zum Frühstück eingeladen.“ — „Sie auch? Da werden wir ja zusammen sein.“ — „Das ist aber hübsch! Sie müssen wissen, daß ich in großer Verlegenheit war, da ich keinen Gehrock mitbrachte, und ich wäre es noch, wenn der Bürgermeister, den ich zufällig kenne mir nicht seinen Gehrock gepumpt hätte.“ — „Das ist doch merkwürdig“, dachte der Klubmann im Stillen, „jezt gehen zum königlichen Frühstück schon drei Personen mit gepumpten Röcken.“ Die Stunde des Frühstücks ist da, und der König ist, wie immer,

der lebenswürdigste und geistreichste Gastgeber. Trotzdem konnte man bei den Gästen eine etwas gedrückte Stimmung beobachten — in einem geliebten Kleidungsstück fühlt man sich nie recht behaglich. Unter den Gästen befand sich auch Lord J., der wie ausgespielt dasah, und, wenn er die Gabel zum Munde führen wollte, Bewegungen machte wie ein Hampelmann. Unser Pariser, der ihn immer neugierig beobachtete, schrieb diese verabschiedungsähnlichen Bewegungen der angeborenen britischen Steifheit zu, als Lady J., die neben ihm saß, ihm plötzlich ins Ohr flüsterte: „Ach, wenn Sie wüßten, mein Mann hatte keinen Gehrock mitgebracht und mußte daher den Gehrock des Hotelbesizers anziehen, der ihm viel zu klein ist. Nun fürchtet er, daß ihm der Rock beim Essen plagen könnte!“ — „Nummer 4“, sagte der Pariser und lachte laut auf, lauter jedenfalls, als es sonst an königlichen Tafeln üblich ist. König Leopold wollte den Grund dieser Heißheit wissen, und man mußte ihm die Geschichte erzählen. Nun begann er selbst zu lachen und die ganze Tafelrunde stimmte mit ein. Bei dieser Gelegenheit passierte das, was Lord J. bis dahin so ängstlich zu verhüten gesucht hatte: sein gepumpter Gehrock platzte mit einem gewaltigen Knack, und der edle Lord saß in Hemdbärmeln da!

Der Frauenmörder Vidal, der in Lyon mehrere Monate lang auf seinen Geisteszustand hin von Aerzten beobachtet wurde, ist seit kurzem wieder im Untersuchungsgefängnis von Nizza. Hier hat er einen Betrug verübt, der, wäre er gelungen, seinem Vertheibiger eine wirksame Waffe gegen die Anklage in die Hand gegeben hätte. Vidal hat, wie erinnerlich, kurz vor der Ermordung seines letzten Opfers, der Gertrude Hirschbrunner, in St. Raphael einen großen Diebstahl begangen, und das unter Umständen, die einen Zweifel an seiner damaligen geistigen Zurechnungsfähigkeit kaum zulassen. So mußte er fürchten, daß der Diebstahl schwer in die Waagschale seiner Schuld fallen würde. Und so erkannte er folgendes: Er übergab einem jungen Manne, der mit ihm in Haft saß, einen geschlossenen Brief, damit er ihn nach seiner Freilassung in den Postkasten werfe. Der Brief war an Vidals Mutter, die in Nizza wohnte, gerichtet und lautete: „Ich schicke Dir einliegend den Entwurf eines Briefes. Laß ihn, bitte, von einem abschreiben. Es muß aber die Handschrift eines Mannes sein. Gib diese Abschrift im verschlossenen Umschlag mit der Adresse des Untersuchungsrichters Louche zu Nizza irgendwo auf die Post.“ Was besagte aber der Briefentwurf? „Derr Richter, Vidal hat den

den und zu sagen, daß die Hoffnung auf eine Zukunft, die die Niederlage der Vergangenheit wieder weit machen soll, niemals erlöschen wird. — Niemand ist verpflichtet, die Redenhelden ernst zu nehmen.

England und Deutschland.

Bei dem Festmahle, das zu Ehren der Offiziere des deutschen Schulschiffes „Stein“ in Dover gegeben wurde, hielt der Vizepräsident der Hafenverwaltung, Sir William Grundal die Festrede. Er erinnerte an den vorjährigen Besuch des „Stein“ und sagte dann u. A., der deutsche Kaiser, ein hochgebogener Herrscher, werde nicht weniger vom englischen, als vom deutschen Volke verehrt. Diese Bewunderung beruhe auch einigermaßen auf der Verwandtschaft mit dem königlichen Hause von England. Die gefühlvolle Gedankrede, die der Kaiser kürzlich auf seine Mutter hielt, sei allen Engländern zu Herzen gegangen. Kaiser Wilhelm sei ein Mann von großem, vielseitigem Streben, unbegrenzter Thätigkeit und von höchsten Idealen befeelt. Sein Lösungswort sei: „In Allem tüchtig.“ Er bekunde lebhaftes Interesse für Handel und Industrie, indem er bei jeder Gelegenheit deutschen Handel und deutsches Gewerbe in allen Welttheilen ausdehnen bedachte sei. Er nehme auch lebhaftes Interesse an den Hafenbauten von Dover, wo der Hamburg-Amerika-Linie Gebäude zur Verfügung gestellt werden sollen. Vor Allem aber sei der Kaiser von tief religiösen Gefühlen befeelt. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann folgte ein Trinkspruch auf die deutsche Marine und das deutsche Meer. Den Toast erwiderte der Kommandant des Schulschiffes „Stein“. Er sprach die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland immer fort dauern. Der Marineattaché der deutschen Botschaft in London brachte einen Trinkspruch auf die englische Marine und die englische Armee aus. Man braucht diese Trinksprüche aber nicht allzuhoch einzuschätzen.

Der Triumphzug in Gumbinnen.

Von einer Seite, die dem früheren Regiment des Oberleutnants Hildebrandt und seinem Offizierkorps nahe steht, erfährt die „Berl. Morgenp.“, daß die Veranstaltung beim Abchied Hildebrandts aus Gumbinnen direkt vom Regimentskommando ausging. Das Regimentskommando hatte eine ihm übermittelte Heuerung des Kaisers bei Unterfertigung des Gnadenaktes einem Befehle gleich geachtet (?). Die Vorgetragenen Hildebrandts hatten sich offiziell an den Abchiedsfeierlichkeiten im Kasino betheiligt.

Von den Buren.

In Utrecht hatten die Burengenerale Botha, Delarey und Dewet eine zweistündige Unterredung mit dem Präsidenten Krüger, an der auch die Burenbelegierten Tischer, Wessels, Wolmarans, Reij und Dr. Leyds theilnahmen. Authentische Mittheilungen über diese Unterredung, der sich dann noch eine längere Konferenz im Utrechter Hotel der Burengenerale anschloß, welcher Krüger jedoch nicht beizuwohnen, sind natürlich nicht gemacht worden. Es handelt sich daher auch nur um Vermuthungen, wenn von den einen berichtet wird, daß die Unterredung der Veröffentlichung von Denkwürdigkeiten über den Krieg gegolten habe, und von Anderen behauptet wird, daß die Besprechung der Schritte, die die Generale in England zu unternehmen gedenken, die Veranlassung zu den Konferenzen gebildet habe. Daß die viel erwähnte Geldfrage den Gegenstand der Beratungen gebildet habe, wird von Niemandem behauptet und ist selbstverständlich auch nicht der Fall gewesen.

Die englische Regierung trifft Vorbereitungen für die Ausgabe einer dreiprozentigen Transvaal-Anleihe von 35—40 Millionen Pfund Sterling, die Ende Oktober erfolgen soll. Die neuen Kolonien werden der englischen Regierung noch ein heidenmähiges Stück Geld kosten und es wird lange genug dauern, ehe sich das in sie hineingesteckte Kapital einigermaßen verzinst.

Ueber den Empfang der Burengenerale und die Gründung eines Vereins ehemaliger Burenkämpfer wurde gestern Abend in einer Versammlung in Berlin berathen. Es wurde ein Ausschuss gebildet, der die Vorbereitungen für den Empfang treffen soll, der einen durchaus privaten Charakter haben soll.

Diebstahl in St. Raphael nicht begangen. Der Dieb bin ich. Ich will nicht, daß ein Unschuldiger für mich leidet. Sie begreifen, Herr Richter, daß ich unter diese Zeiten nicht meinen Namen setze. Wenn ich aber Bech haben und der Justiz in die Hände fallen sollte, so will ich alles bekennen.“ Wobals Flug ausgedachter Plan ist gescheitert an der Furchtsamkeit des Mitverhafteten. Als dieser frei kam, übergab er den ihm anvertrauten Brief nicht der Post, sondern dem Gefängnisdirektor, und so gelangte er in die Hände des Untersuchungsrichters, der nun aus der Waffe, deren sich der Wörder gegen die Anklage bedienen wollte, eine solche beschaffen wird.

Die Haare der Berühmtheiten. Französische Blätter kündigen die bevorstehende Eröffnung eines seltsamen Marktes an. Es handelt sich um einen Haarmarkt, auf dem Haarproben berühmter Leute zum Verkauf gelangen sollen. Es wird in der That eine ganze Preiskala für derartige Erinnerungen an große Männer aufgestellt. Die höchsten Preise erzielen die Haare der Päpste. Man berichtet, daß bis zu 50 Frs. für die Locke gezahlt werden und die des XIII. sollen besonders gesucht sein. Die Souveräne und Staatsleute werden in dieser Beziehung nach ihren persönlichen Verdiensten eingeschätzt, aber es ist natürlich, daß hier die Preisliste außerordentlich schwer aufzustellen ist, da der Parteigeist bei dieser Werthschätzung mit in Frage kommt, so wird zum Beispiel ein französischer Royalist die Haare Louis XVIII. sehr theuer bezahlen, dagegen den Hauptmann Gambetta's gänzlich verschmähen. Eine gewisse Berühmtheit hat eine Haarlocke Napoleons I. verlangt. Sie wurde von dem ersten Kammerdiener des Kaisers Constant verstoßen abgeschnitten, und gegenwärtig wird ihr Werth auf gut 100 Frs. geschätzt. Aber derartige Beispiele sind selten und entfernen sich weit von den Durchschnittspreisen. Die Haare des Jaren werden auf 5 Frs. für die Locke geschätzt, die von Helig Haare erzielen dagegen nur 75 Centimes bis 1 Frs. und Louises Haare soll man sogar schon für einen halben Franken bekommen. Unter den Dichtern erzielen Viktor Hugo und Alfred de Vigny, Lord Byron und Schiller recht anständige Preise; auch Alphonse Daudet und Tolstoi können mit ihrem Kurre zufrieden sein. Ein Sammler behauptet sogar, er besitze Haare von — Dante; aber er würde wohl Mühe haben, wollte er ihre Echtheit beweisen.

rafter tragen wird. Auch die Vorbereitungen für die Gründung eines Vereins wurden diesem Ausschuss übertragen. Zweck des Vereins ist, den Ausländern auf legalem Wege die Rückkehr nach Südafrika zu ermöglichen.

Deutschland.

* Gmunden, 21. August. Die Herzogin Margaritha von Württemberg ist schwer erkrankt. Professor Dr. Braun weilt an ihrem Krankenlager, um eventuell eine Operation vorzunehmen.

* Posen, 21. August. Zur persönlichen Sicherheit des Kaiserpaares während seiner Anwesenheit in Posen sind — so schreibt die „Pos. Ztg.“ — die weitestgehenden Vorkehrungen getroffen. Bei den Ausfahrten wird fast immer Militär Spalier bilden, während auf beiden Seiten der Straßen, sowohl hinter als auch vor dem Publikum Schutzmannsposten aufgestellt werden. Die Fremdenlisten der Hotels unterziehen Polizeibeamte einer regelmäßigen Revision, wobei streng darauf geachtet wird, daß Fremde sich hinreichend legitimiren können.

Ausland.

* Turin, 21. August. Ein unbekanntes Individuum versuchte des Nachts den Pulverturm von San Paolo in die Luft zu sprengen. Der Wachtposten gab jedoch Feuer, wodurch der Attentäter vertrieben wurde.

Aus aller Welt.

Von der Düsseldorf-Ausstellung. Bis zum 21. August ist die Ausstellung von 1860 000 zahlenden Personen besucht gewesen. Gegen Mitte der nächsten Woche wird somit voraussichtlich der 2 000 000. zahlende Besucher auf der Ausstellung zu erwarten sein.

Unwetter. Nach einer Meldung aus Leipzig haben schwere Gewitter in Sachsen, Thüringen und Braunschweig großen Schaden angerichtet. — Die Zahl der bei dem Wollenbruch in Meran ums Leben gekommenen Personen beträgt 5. — Wie aus Vogen telegraphirt wird, ist im Sarnthale bei Nordheim der Eggerbach schäumend losgebrochen. Das Dorf Schorgau wurde durch den Wasserbach schwer beschädigt. Zwei Brücken wurden zerstört. Das Benzertal, ein Seitenthal des Sarnthales ist fürchterlich verheert. Es ist unmöglich in das Benzertal zu gelangen. Bei Oberstuel erfüllte der Sogbach eine thurmhohe Schlucht und riß den Steg über die Schlucht fort, den bisher noch kein Hochwasser erreicht hatte.

War der Kaiser als Prinz in Paris? Der Kaiser soll französischen Blättern zufolge gelegentlich seiner Begegnung mit Balzac-Hausen auch eines Aufenthaltes in Paris gedacht haben. Ob ein solcher Besuch der französischen Hauptstadt wirklich stattgefunden hat, ist vielfachem Zweifel begegnet. Demgegenüber hat ein Mitarbeiter des „Berl. Lok.-Anz.“ festgestellt, daß Kaiser Wilhelm 2. in Paris gewesen ist. Der nachmalige Kaiser Friedrich hat diese Thatsache selbst bekannt gegeben, und sie ist in einem an den König von Rumänien gerichteten Brief verzeichnet. Das betreffende Schreiben des Kronprinzen, der damals an Stelle seines durch Nobilität verwandten Vaters die Regenschaft führte, findet sich in dem Werke: „Aus dem Leben König Karls von Rumänien, Aufzeichnungen eines Augenzeugen.“ In dem vom 19. Oktober 1879 datirten Brief, der die Weltlage und u. a. auch den durch Afghanistan drohenden Conflict berührt, gedenkt der Kronprinz seiner häuslichen Verhältnisse. Nachdem er erzählt, daß Prinz Heinrich nun seine große Seereise antrete, fährt er wörtlich fort: „Wilhelm kehrt eben aus England und Schottland heim; er hat Charlotte und Bernhard in Paris getroffen, wo alle im strengsten Incognito sich herrlich amüsiren.“

Die Grande Chartreuse, das älteste Karthäuser-Kloster, ist, wie uns aus Paris gemeldet wird, vom Orden gegen eine Jahresrente von acht Millionen Francs veräußert worden. Die französischen Karthäuser wandern nach Oesterreich aus. — Die Grande Chartreuse liegt in den weissen Alpen im Departement Isère; das Kloster erhebt sich mit seinen aus dem 14.—17. Jahrhundert herrührenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der Kirche in enger, von Wäldern und steilen Felswänden umgebener Thalschlucht zu Füßen des Grand-Som. In seiner Nähe steht eine Kapelle an der Stelle der einstigen Einsiedelei des heiligen Bruno, des Stifters des Karthäuser-Ordens. Bekannt auf der ganzen Erde sind die grünen, gelben und weissen Kräuterliqueure, welche die Mönche in dem benachbarten Orte Jouvrayville bereiten, und die unter dem Namen Chartreuse in den Handel kommen.

Ein merkwürdiger Theaterprozeß schwebt zwischen der Direktion des kaiserlichen Theaters in Moskau und mehreren Abonnenten dieses Theaters, die auf ihre Voten verzichtet haben und sich weigern, ihr Abonnement zu bezahlen, weil zwei Sänger, der Tenor Klementiev und der Bariton Juschim, die sie besonders schätzten, nicht wieder engagirt wurden. Der angerufene Gerichtshof ist bisher noch zu keiner Entscheidung gelangt.

Eine bemerkenswerthe Eisenbahnveränderung, die vielleicht im Verlauf der nächsten Jahrhunderte auch bei uns einmal eingeführt wird, ist zu Gunsten ihrer Fahrgäste von einer amerikanischen Eisenbahngesellschaft geschaffen worden. Niemand wird Anstand nehmen, sie als etwas Großartiges in ihrer Art zu bezeichnen. Die Pennsylvania-Eisenbahn hat sich nämlich durch öffentliche Kundgebung ansehnlich gemacht, Passagieren bei Zugverspätung eine Entschädigung zu zahlen. Die wichtigsten von dieser Gesellschaft betriebene Linien führt von Philadelphia nach Chicago und wird von Schnellzügen in 20 Stunden zurückgelegt. Wenn einer dieser Züge eine Verspätung von zwei Stunden erleidet, so sollen seine Insassen 2 Dollars vergütet erhalten, beträgt die Verspätung über drei Stunden, so erhöht sich der rückerstattete Betrag auf 3 Dollars und bei Verspätungen über vier Stunden auf 4 Dollars. Entsprechende Vergütungen werden auch bei der Benutzung der Theilstrecken von Pittsburg, Altona und Harrisburg gezahlt. Was doch wohl unsere Eisenbahnverwaltung sagen würde, wenn jemand ihr den Vorschlag machte, diese amerikanische Einrichtung nachzuahmen? — Allerdings läßt sich dagegen sagen, daß ihre Durchführung viel Scherereien verursacht und daß der rückerstattete Betrag doch unerschwinglich klein ist, falls die Fahrgäste durch die Zugverspätung einen wirklichen Schaden erleiden. Immerhin würden aber doch wenigstens die etwaigen Kosten für ein Nachtlogis dabei herauskommen.

Eine neunjährige Kindesmörderin. In Chicago fand man im Garten hinter einem Hause die Reste von neun Kinderleichen. Ein junges Mädchen theilte der Polizei mit, daß seine Stiefmutter, eine Frau Namens Campbell, die Kinderleichen im Laufe der Zeit dort verscharrt habe. Die Frau wurde verhaftet und legte ein volles Geständnis ab. Es handelt sich um einen Verbrechensfall von vielleicht noch nie dagewesener Art. Um sich die Liebe ihres Mannes zu erhalten, hatte die kinderlose Frau sich von Zeit

zu Zeit einen Säugling von einer Hebamme gekauft und ihn dem Mann gegenüber als ihr eigenes Kind ausgegeben. Jedes Mal brachte sie das Kind bald um, um das entsetzliche Tauschgeschäft von neuem zu wiederholen. Von ihrem Mann wurde die Frau trotzdem schließlich verlassen.



Aus der Umgegend.

Haupt-Versammlung der Adolf-Stiftung zur Ausbildung von Lehrern.

Limburg 21. August.

Heute fand hier die Jahresversammlung der Adolf-Stiftung statt. Zu derselben hatten sich außer den Mitgliedern des Kuratoriums 71 Vertreter, sowie eine Anzahl sonstiger Kassenmitglieder eingefunden. Als Ehrengäste waren erschienen die Herren Stadtpfarrer und Kreisschulinspektor Tripp und Domdechant Hilpisch, sowie als Vertreter des Magistrats Herr Kaufmann Hille. Die Verhandlungen wurden eingeleitet mit dem Gesänge: „Lobet den Herrn, den mächtigen König!“ In der Begrüßungsrede gedachte der Vorsitzende Herr Rektor a. D. Widel-Wiesbaden insbesondere der heimgegangenen Kassenwohlfahrter Stinhaber, Thomas, Medicus u. a. m. und entwarf dabei ein kurzes, übersichtliches Bild über das seitherige segensreiche Wirken der Adolf-Stiftung. Seitens der Herren Kaufmann Hille, Stadtpfarrer Tripp und Rektor Widel wurde dann die Versammlung namens des Versammlungsvorstandes mit warmen Ansprachen begrüßt. Großer Beifall erntete besonders Herr Stadtpfarrer Tripp, als er sich in freundschaftlichsten Worten an seine ehemaligen Mitarbeiter in den Wiesbadener Schulen, die heutigen Veteranen Rektor a. D. Widel und Rektor Hilpisch wandte und deren Fürsorge für die edlen Zwecken dienende Stiftung feierte. Die von Herrn Widel und vom Kassenrechner Herrn Lehrer Wihl, Schmidt-Wiesbaden vorgetragenen Jahresberichte und Rechnungsablagen wurden mit regem Interesse und mit Beifall entgegengenommen. Bis jetzt konnten aus der Adolf-Stiftung aus 225 verschiedenen Lehrerfamilien 356 Bewerber mit 993 Stipendien im Gesamtbetrage von 91,288 M. 50 S. bestritten werden. Unter den heurigen Bewerbern befinden sich 37 Lehrersöhne und 10 Lehrerstöchter, an die im Gesamten 5040 M. laut Vorschlag des Kuratoriums und Genehmigung der Versammlung als Stipendien gewährt werden. Recht interessant war auch die von Herrn Rektor Hilpisch-Wiesbaden gemachte Gruppenzusammenstellung der einzelnen Bewerber. Mit Recht wurde darauf hingewiesen, daß die Stiftungskasse aus dem Lebensschicksal bis heute im Ganzen bereits 12000 M. erhalten habe. Von Herrn Veringer-Wiesbaden und Herrn Rechner Schmidt-Wiesbaden wurde insbesondere auf die Einnahmen verwiesen, welche der Adolf-Stiftung durch Bezug der „Rasovia“ zufließen. Hoffentlich seien die gehörten Ermahnungen auf fruchtbaren Boden! Der von Herrn Lehrer Schmidt-Wiesbaden vorgetragene Kassenbericht verzeichnet 1. als Jahreseinnahme: 14,446 Mark 5 Pfg., 2. als Jahresausgaben: 14,100 Mark 72 Pfg. Es ergibt sich also auch diesmal wieder ein Kassenüberschuss und zwar in der Höhe von 1345 Mark 38 Pfg. Das Stiftungsbudget betrug zu Beginn des 1891er Verwaltungsjahres 143,200 Mark, heute d. h. am Schlusse des Kassenjahres 143,200 Mark, so daß also abermals ein Anwachsen des Vermögens im Betrage von 3000 Mark konstatirt werden konnte. — Das Kapital der Adolf-Stiftung beträgt z. Stb. 4,414,81 Mark. Auf Vorschlag der von der vorjährigen Hauptversammlung gewählten Prüfungskommission, welche aus den Mitgliedern des Wieser Lehrerkollegiums bestand, wird dem Vereinsrechner lobende Anerkennung für seine treuen Arbeiten ausgesprochen und Entlassung zuerkannt. In Prüfung der heurigen Jahresrechnungen wurden die Herren Dillenburger gewählt. Die Versammlung beschloß nach eingehender Debatte, an der sich besonders die Herren Viebrich, Viebrich, Körner und Verringer-Wiesbaden, Meurer-Höchst, Hilpisch-Wiesbaden, Müller-Niederwall u. a. m. theilnahmen, den jährlichen Pflichtbeitrag der Kassenmitglieder auf 1 Mark festzusetzen. Neu aus anderen Bezirken heimgekehrt in den diesjährigen Schuldienst eintretende Mitglieder zahlen pro Dienstjahr bis zum Jahr 1902 50 Pfg., von da ab pro Jahr 1 Mark Beitrag nach. Bei der vorgenommenen Ergänzungswahl des Kuratoriums wurden die statutengemäß ausstehenden Herren Meurer-Wiesbaden, Flud-Deitrich und Meurer-Höchst durch Acclamation wiedergewählt. Die nächstjährige Hauptversammlung wird wahrscheinlich in Hadamar stattfinden. Zum Schlusse der Verhandlungen dankte der Vorsitzende allen, die die Stiftung abermals durch ihre Beihilfe unterstützten, sowie allen Anwesenden, die so regen Theil an den Verhandlungen nahmen. Mit dem gemeinsamen Gesange: „Großer Gott, wir loben Dich!“ fanden die Verhandlungen um 2 1/4 Uhr ihren Abschluß.

— Sonnenberg, 22. August. Vießbach wurde in Erwägung gezogen, ob es thunlich sei, vereinzelt ausgesprochenen Wünsche nach einem Kataloge über die im Museum „Alt-Deutschland“ aufgestellten Kunstgegenstände und Alterthümer zu willfahren. Es wurde jedoch definitiv davon abgesehen, weil dieselben das stimmungsvolle Gewand sind für einen imponenten Erholungsort, dem durch aus des Tages angeführte Vornehmheit bleiben soll. Hand in Hand mit einem Kataloge müßte das Bezeichnen jedweden Gegenstandes mit Nummern und Zetteln geschehen. Das aber würde den weissenollen Gesamteindruck unmöglich machen, den die wunderbare Sammlung bei Jedermann hervorruft. Aus diesem Grunde ist selbst die Bezeichnung einzelner hervorragender Stücke durch Vermerk unterblieben.

1. Viebrich, 21. August. Bezüglich des Grunderwerbs des für die Erweiterungsanlagen im Bahnhof Viebrich (Mosbach) benötigten Geländes ist eine Einigung mit den theilhaftigen Grundstückbesitzern nicht erzielt worden und wird daher das Enteignungsverfahren gegen letztere eingeleitet. Die hierauf Bezug habende Regierungs-Bekanntmachung sowie die Zeichnungen etc. sind auf dem hiesigen Rathhause vom 22. August bis 4. September l. J. zur Einsicht ausgelegt. Bekanntlich sollen im Distrikt „Bahnhofsfeld“ in der Nähe der Fabrikanlagen Vater u. Cie. neue Gleisanlagen sowie eine Auslässrampe errichtet werden. — In der gestrigen Magistrats-Sitzung wurden u. A. folgende Bausgeschäfte genehmigt: a) der Bierproduktionsfabrik Viebrich um Vergrößerung einer Lagerhalle auf ihrem Grundstück an der Abentheuerstraße W.-V. Nr. 2504—2508; b) des Herrn F. A. Meyer um Umbau seiner Veranda auf seinem Grundstück Heimblickstraße Nr. 15 und c) des Gärtners Herrn G. Wenf um Errichtung eines Backhauses auf seinem Grundstück an der Doppelheuerstraße — letzteres jedoch nur unter der Bedingung, daß baupolizeiliche Be-

in Belästigung im Zuge. Mit dem Zuge, der gegen neun Uhr hier auf dem Taunusbahnhof ankam, fuhrten gestern in einem Coupé einige junge Herren aus Wiesbaden, sowie ein Herr von einer Dame aus Mainz. Die jungen Leute fühlten sich bemüht, den Herrn und die Dame durch hier nicht wiederzugebende Redensarten zu insultiren. Nachdem fruchtlos der Herr sich das unanständige Betragen verbot, mußte er wohl oder übel die frechen Bemerkungen über sich ergehen lassen bis zum Einlaufen des Zuges hier in Wiesbaden. Hier requirirte derselbe jedoch schleunigst einen Schutzmann, der in der Rheinstraße vor dem Taunusbahnhof die Namen der traurigen Helden feststellte. Selbstverständlich hatte das eine Menschenanfanmlung zur Folge. Da sich verschiednen Mitreisende dem Mainzer Herren als Zeugen anboten, so durften den jungen Herren, die einen so traurigen Beweis ihres Bildungsniveaus lieferten, die gebührende Strafe nicht ausbleiben.

* **Bestätigung.** Die Erben des Herrn Mentner H. M. Burd hier haben ein Grundstück, 2 Morgen 5 Ruthen groß, gelegen an der Bierstädterstraße neben Herrn Mentner Heinrich Cron pro Rente für 500 Mark an einen auswärtigen Herrn verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von B. O. Hild hier, Rheinbahnstraße 2.

* **Zum Fernsprecher.** Mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen: Polch und Merloch. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt je 50 S.

* **Die freimaurige Volkspartei** hält am Samstag, 23. August im Restaurant Walder ein Sommerfest ab. Bei dieser Gelegenheit wird unser Landtagsabgeordneter Herr Dr. Müller-Sagan der Hauptredner des Abends sein. Auch für gesellige Unterhaltung ist durch Musik- und Gesangs-Vorträge etc. in jeder Weise Sorge getragen. Wir verweisen im Uebrigen auf die heutige Annonce.

* **Aurhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der Termin für die Inhaber von Jahres-, Fremden- und Saison-Karten sowie Abonnements-Karten für die hiesige zur Lösung von Karten zum ermäßigten Preise von 2 Mark zum Besuche der morgigen Ballveranstaltung im Aurhaus morgen, Samstag Mittag 12 Uhr abläuft.

* **Ballhallentheater.** Zum Abschluß der Sommeraison, in der sie bereits so viel des Interessanten bot, ist es der Direktion gelungen, keinen Geringeren als den berühmten italienischen Tenorist und bel canto Virtuosen Marquis Francesco de Souza mit seinem Ensemble für ein ständiges Gastspiel zu gewinnen. Das Ensemble besteht aus Opernsolisten erster Bühnen, wie des Kgl. Theaters zu Berlin, München, Wien usw. Zur Aufführung gelangen außer ausgewählten Opernszenen die Viederspiele, die vorigen Sommer im Neuen Kgl. Operntheater in Berlin unter dem Namen „Lebende Bilder“ so außerordentlichen Beifall fanden. — Am 25. Juli hatte das Ensemble die hohe Ehre, vor dem Kaiser Franz Joseph in Vichy zu spielen und dabei die allerhöchste Anerkennung in dem reichen Maße zu gewinnen, wie sie ihm auf seiner Tournee allenthalben in oft begeistelter Weise zu Theil wurde. Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

* **Kreis-Kriegerverband Wiesbaden-Land.** Der Vorstand des Kreis-Kriegerverbands Wiesbaden-Land wird am 2. September in Wiesbaden eine Sitzung abhalten, zwecks Vorbesprechung zu der demnächst in Bad Wildbad stattfindenden Delegiertenversammlung. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Abänderung der Statuten, welche an der Hand der Statuten des Regierungs-Kriegerverbands Wiesbaden umgeändert werden sollen.

□ **Der Ueberfall im Rabengrund.** Wir berichteten f. Jt. über einen im Mai ds. Js. im Rabengrund verübten Ueberfall auf eine hiesige Dame. Die Dame promenierte um die kritische Zeit ruhig mit 2 Kindern im Walde. Als sie eine aus den Prospektierten Ortseisen und Daun sowie ihren Juchältern bestehende Gesellschaft überholte, begannen die Frauenglieder sie in gemeinster Weise zu beschimpfen, fielen dann auf ihre Abwehrworte über sie her und traktierten sie mit Schlägen, während ihre Begleiter unthätig zusahen. Die Attentäter wurden einige Tage nach dem Vorfall in Haft genommen und später vom Königl. Schöffengericht zu der gewöhnlich nicht weniger wie harten Strafe von je 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Nichtsdestoweniger haben die Mädchen mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe Verurteilung eingelegt. Doch wurde dieselbe heute vor der Strafkammer kostenlos zurückgewiesen, da die Strafe nur dem Verschulden der Angeklagten entspricht.

* **Eisenbahnunfall.** Der gestern Morgen um 7 Uhr 50 Min. von Frankfurt abgegangene Schnellzug Nr. 21 nach der Richtung Niederrhein (ehemalige Hess. Ludwigsbahn) überfuhr an einem Uebergang unweit der Station Lorschbach ein mit Pferden bespanntes Fuhrwerk. Das Gefährt wurde total zertrümmert, der Fuhrmann kam mit dem Schrecken davon, ebenso sind die Pferde unverletzt geblieben. Der Maschinist wurde durch seine Unflucht die drohende Gefahr und stellte sofort den Zug, aber den Anwalt zu vermeiden, war ihm durch die geringe Entfernung unmöglich. Ob die Barriere des Uebergangs offen war oder die Pferde durchgebrochen sind wird die eingeleitete Untersuchung klar stellen.

* **Leichenfund.** Am 12. August d. J. gegen Mittag, wurde an dem rechten Mainufer bei Nied die Leiche eines neugeborenen Mädchens gefunden, welches kurze Zeit gelebt hat und wahrscheinlich an Ersticken gestorben ist. Die Leiche war fest in ein großes, blutgetränktes Frauenhemd mit Monogramm M. W. bezw. B. M. und in eine kleine Decke eingewickelt und in eine durch einen Strich kreuzweis verknüpfte Fruchtschachtel von Holz verpackt, auf welcher ein Zettel „Postpaket Nr. 623“ aufgeklebt ist. Da anscheinend Kindesmord vorliegt, ruft die hiesige Staatsanwaltschaft alle Polizeibehörden um schnelle Ermittlung und Nachricht.

□ **Hinter den Gefängnismauern.** Heute sollte in der bekannten Verleumdungssache gegen die Strafgefangenen Louise Kraus und die Ehefrau J. Schäfer das Urtheil gesprochen werden; doch kam es dazu nicht, vielmehr trat eine Verschiebung in der Situation ein, welche eine Wiederaufnahme der Verhandlung zur Nothwendigkeit machte. Die Angeklagten Kraus und Schäfer nämlich gaben vor der Urtheils-Publikation die folgende Erklärung ab: Wenn sie früher behauptet hätten, daß die Rathschlag ihre Aussagen vor der Strafanstaltsverwaltung aus der Luft geloggt, so sei das unter dem Jureden der betheiligten Aushelferin geschehen. Heute wollten sie der Wahrheit die Rede geben. Alles was die Rathschlag behauptet, beruhe nur auf Wahrheit; sie beantragten die Wiederaufnahme der Verhandlung, um den Beweis für die von der Aushelferin ausgegangenen Verleumdung erbringen zu können. Bei der Wichtigkeit, welche die Ermittlung des tatsächlichen Sachverhalts für die Gemeinschaft hat, glaubte der Gerichtshof auch den Beweisanspruch acceptiren zu sollen und beschloß die Vorladung von weiteren Zeugen der Angeklagten zu benennenden Zeugen, im Gegenzug zu einem Antrage des Staatsanwalts, welcher die Ablehnung der Anträge verlangte.

* **Vor dem Kriegsgericht in Frankfurt a. M.** wurde gestern folgender Fall verhandelt: Am 28. Juli verschwand der Musikant Simon der 1. Komp. 80. Inf.-Regts. (Wiesbaden) von seinem Truppendeich. Am 6. August wurde er in seiner Heimat Oberbühl, Kreis Wehlar, aufgegriffen. Als Grund seiner Entfernung gibt er an, er sei von einem älteren Mann schwer mißhandelt worden. Die Angabe, daß er von einem älteren Soldaten bei Mißhandlungen erdulden mußte, beruht nach den Ergebnissen eines in dieser Richtung angestellten Ermittlungsverfahrens auf Wahrheit. Es wurde deshalb gegen Simon auf die geringste zulässige Strafe von 48 Tagen Gefängnis erkannt.

* **Ein „Schwerer“ Diebstahl** wurde gestern auf dem hiesigen Bahnhofsterrain ausgeführt. Mehrere Diebe entwanden dortselbst einen mehrere Centner wiegenden großen eisernen Kammbox.

* **Restaurant Friedrichshof.** Heute Freitag Abend findet im Friedrichshof das letzte Militärkonzert vor den Manövern statt und zwar führt die Kapelle unserer 80er daselbst aus.

* **Verstärkte Controle der Bahnsteigkarten.** Da es vorgekommen ist, daß mit Bahnsteigkarten Mißbrauch getrieben wurde, hat der Minister vor einiger Zeit eine verstärkte Kontrolle angeordnet und den Eisenbahn-Direktionen anheimgegeben, Maßregeln zu treffen, die einen Mißbrauch der Bahnsteigkarten ausschließen. Es wurden darauf die Schaffner mit Datumangaben versehen, sodaß auch die Bahnsteigkarten, wenn der Schaffner sie gelocht hatte, das Datum aufwies, und die Gültigkeit der Karten auf den Kalendertag beschränkt war, an dem sie entwerthet wurden. Nur die kurz vor Mitternacht in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr Abends zum Betreten des Bahnsteiges entwertheten Karten gelten zum Wiederbetreten des Bahnsteiges auch am folgenden Tage, werden aber durch zweimalige Lochung besonders gekennzeichnet. Neben diesen Bestimmungen, die der Minister vorschlug und die von den meisten Eisenbahndirektionen eingeführt wurden, ist auch vorgeschlagen worden, die Gültigkeit der Bahnsteigkarten nur auf etwa eine bis zwei Stunden zu beschränken, da diese ja für den Zweck des Begleitens und Abholens vollkommen ausreichen. Damit hat jetzt, wie die „Schles. Ztg.“ mittheilt, die Eisenbahndirektion Rattow einen Versuch gemacht und zwar in dem das ober-schlesische Industriegebiet umfassenden Bezirk Rattow. Die Bahnsteigkarten haben hierbei einen anderen Ausdruck erhalten. Es sind nämlich wie bei den Fahrkarten der Straßenbahnen die geraden Stunden zahlen des Tages angegeben. Der Bahnsteigschaffner durchlocht die nächstliegende gerade Stundenzahl, bis zu dem man sich in den abgesperrten Theilen des Bahnhofes aufhalten darf. Man hat danach mindestens den Anspruch auf einen einstündigen Aufenthalt auf dem Bahnsteig. Wer also z. B. um 10 Uhr eine Karte löst, dem wird die Stundenzahl 12 gelocht, er darf sich also zwei Stunden innerhalb der abgesperrten Räume aufhalten. Ist jemand aber die Karte nach 11 Uhr, so wird nicht mehr das Stundenzahlen 12 gelocht, da bis dahin die Mindestzeit einer Stunde nicht eingehalten werden kann, sondern 2 Uhr, sodaß die Karte also gegen drei Stunden Gültigkeit hat.

* **Die Wiederkehr der Gasse.** Unter diesem etwas räthselhaftem Titel plaudert J. J. Widmann im „Tag“: Die Juli- und August-Sonne hat eine Fessel der Tyranin Mode zwar nicht ganz gesprengt, aber doch theilweise gelockert. Man konnte in den letzten Wochen, namentlich im reifen oder sommerfrischen Publikaum doch schon recht vielen, sonst stillos gekleideten jungen Damen begegnen, die den nun seit Jahren sorgfältig verhehlten Hals wieder bloß zu tragen wagten. Mithine Optimisten wollten sogar wissen, in Paris bereite sich in dieser Beziehung ein Umschwung der Mode vor, und die Gasse, die uns so lange entzogen waren, würden nun bald allgemein wieder geschenkt werden. Es wäre höchste Zeit damit! Denn wer diese Gasse von früher her in guter Erinnerung hatte, mußte bei Auffrischung der einstigen Bekanntheit in gar manchem Falle schmerzhaft ausrufen:

Ja, die Gasse kehren wieder.

Doch dieselben sind es nicht!

Und das ist nur zu begreiflich. Man kann so zarte Körpertheile nicht jahrelang mit Bandagen unwiderrstlich tragen, ohne daß sie durch den andauernden Druck solcher Fesseln an ihrer ursprünglichen Schönheit Einbuße erleiden. Druck erzeugt Gegendruck. Schwellungen sind entstanden, die früher nicht da waren, aber auch Abmagerungen und Falten, selbst ein Arm, den man so einschnüren würde, wie ein unglückliches Pambino, würde weß werden und verkümmern. Dabon nicht zu reden, daß diese verdöhlten Gasse nun auch gegen Erkältung widerstandsfähiger und allen möglichen östlichen Erkrankungen ausgesetzt sind. Ich habe mich in den letzten Jahren oft gefragt, wie unsere lieben Frauen und Mädchen auf die unhygienische, quälende und nur für Kropfbesitzerinnen vortheilhafte Mode der verhehlten, von steifen Stragen und Bändern manchmal fast hermetisch umschlossenen Gasse verfallen konnten. Und ich habe keinen anderen Erklärungsgrund dafür gefunden, als daß auch in diesem Falle die Damenkleidmode dem Manne in seiner gloriosen Erscheinungsform — dem Kriegskleide — durch Nachahmung der würgenden Halsumwicklung ein Kompliment habe machen wollen. Bei aller Anerkennung der Günstigkeit, die darin liegt, daß die Frauen gewisse, sogar unbequeme Eigenthümlichkeiten der Männertracht nachahmen, können wir Männer doch nicht wünschen, daß dies auf unsere Kosten, d. h. dadurch geschehe, daß uns der Anblick einer so lieblichen Bildung, wie es ein schöner Mädchenhals ist, jahrelang hartnäckig entzogen werde. Und wenn sich nun vollends herausstellt, daß die hübschesten Gasse auf die Dauer dabei zu Schaden kommen, so darf man wenigstens an die eben flüchtige gewordene Mädchen-generation wohl die Mahnung richten, es in dieser Beziehung den Mamas und den älteren Schwestern nicht nach zu machen, sondern ihren Eintritt in die Welt stolz erhobenen freien Halses zu wagen.

* **Steckbriefe** sind von der Kgl. Staatsanwaltschaft erlassen gegen den Maurer August Schmitt, geboren am 19. August 1879 in Nied, Kreis Höchst a. M., wegen Betrugs und Unterschlagung; gegen den Hausburschen Christian Leonhard Kuer, geboren am 4. April 1873 in Stuttgart, wegen Diebstahls; gegen den Rittscher bezw. Schweizer Gustav Miché, geboren am 14. Februar 1881 in Alsbach a. S., wegen Raubpellei, gegen den Kaufmann (Buchhalter) Sebastian Adelt, geboren am 26. September 1876 in Seidelberg, wegen Urkundenfälschung, und gegen die Tagelöhnerin Emilie Fild, geboren am 9. April 1879 in Obertiefenbach, Kreis St. Goarshausen, wegen Diebstahls.

Gesellschaftliches.

* **Wochen.** Am Sonntag, den 24. August findet die Einweihung des neuen, den Reizzeit entsprechenden Saales des Herrn Dr. Schrank, Gastwirth vom Deutschen Haus statt. So wie der Festgeber bestrebt war, einen Musterlokal für die Umgegend zu errichten, wird er auch dafür sorgen, daß nur gute Speisen und ein guter Tropfen an die Gäste verabreicht werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Jeweiligen: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Sozialdemokratische Versammlungen.

* **Berlin, 22. August.** Sechs sozialdemokratische Versammlungen tagten gestern Abend, um zur Brandenburger Konferenz, sowie zu dem Parteitag der deutschen Sozialdemokraten in München Stellung zu nehmen. Die Versammlung des zweiten Wahlkreises wählte drei Sozialdemokraten als Delegirte. Der Versammlung lagen drei Anträge über das Verbot des Zusammengehens der Sozialdemokraten mit den Freimaurern und über die Stellungnahme der sozialdemokratischen Partei zur Alkoholfrage vor. Die Anträge wurden mit großer Mehrheit abgelehnt, dagegen langte eine Resolution zur Annahme, daß die Parteipresse sich mehr als zuvor mit der Alkoholfrage beschäftigen und auf die Schädlichkeit des Alkohols hinweisen soll. Die übrigen Versammlungen beschäftigten sich ebenfalls mit den Anträgen, welche dem Parteitag unterbreitet werden sollen und nahm die Wahl der Delegirten vor.

Botha's Empfang.

* **Brüssel, 22. August.** Zum Empfange des Burengenerais Louis Botha, der gestern Abend 7 Uhr hier eingetroffen ist, wird gemeldet: Sobald der Zug zum Stillstand gekommen war, stürzte sich eine nach hundert zählende Menge von Eisenbahnwagen und rief den General förmlich zum Wagen heraus. Frauen fielen ihm um den Hals und entlockten ihm Thränen der Rührung. Unter den Rufen: „Es leben die Boeren“ wurde Botha im Triumph zum Bahnhofsausgang getragen. Tausende von Personen hatten vor dem Bahnhof Aufstellung genommen und brachten dem General eine begeisterte Ovation dar. Der General bestieg einen Landauer und fuhr zur Wohnung seiner Gattin, wo ihm ein rührender Empfang zu Theil wurde. Beim Umarmen seiner Kinder brachen alle Anwesenden in Thränen aus. Botha wird mehrere Tage hier verweilen.

Die Krönungsfeier in Indien.

* **London, 22. August.** Mehrere Blätter berichten, daß ein Kredit von 6 Millionen Pfund Sterling ausgeschrieben ist, um in Indien Festlichkeiten aus Anlaß der Krönung König Eduards zu veranstalten. Die Feste sollen im Januar in Anwesenheit eines Vertreters des Königs stattfinden.

Waldbrand.

* **Tunis, 22. August.** Die Fremdenlegion hat umfassende Maßregeln getroffen, zwecks Bekämpfung der Waldbrände, die einen größeren Umfang angenommen haben und sich vom algerischen auf tunesisches Gebiet forzupflanzen drohen. Eine Abtheilung Soldaten ist zur Bekämpfung des Feuers nach der Grenze abgegangen.

Der Hufstanz in Panama.

* **New York, 22. August.** Ein Telegramm aus Panama berichtet, daß das Kriegsschiff „Guayaca“ sich zwei Stunden lang gegen die Aufständischen gehalten hat, schließlich unterlag es und führt jetzt die Flagge der Aufständischen. Man ist ohne Nachricht über den Aufenthalt des columbischen Generals Perri.

* **Berlin, 22. August.** Der deutsche Gesandte in Peking, Dr. Mumm von Schwarzenstein, soll, dem „Ostasi. Lloyd“ zufolge, nicht mehr auf seinen Posten nach China zurückkehren.

* **Phon, 22. August.** Ein hiesiges Blatt, dessen Beziehungen zum Ministerium bekannt sind, theilt mit, daß die Regierung gleich nach dem Wiederzusammentritt der Kammer eine Anleihe von 1300 Millionen Francs aus-schreiben werde.

* **London, 22. August.** General Diez, Präsident der mexikanischen Republik, schiffte sich am 1. September nach Europa ein und wird England und Frankreich besuchen.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

8 Bismarck- & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	am 22. Aug. 1902
Oester. Credit-Actien	215.50	215.50
Disconto-Commandit-Anth.	184.60	184.60
Berliner Handelsgesellschaft	—	186.90
Dresdener Bank	144.—	144.—
Deutsche Bank	208.80	208.80
Darmstädter Bank	—	135.50
Oester. Staatsbahn	184.—	—
Lombarden	17.90	—
Harpener	165.50	—
Hibernia	—	170.10
Gelsenkirchener	169.50	—
Bochumer	183.75	183.70
Laurahütte	196.75	195.—

Tendenz: unverändert.

Die Anstalts- und Schimmelpfung und die mit ihr verbundene The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Anstalts- befindet sich in Berlin W., Charlottenstraße 23.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 196.

Samstag, den 23. August 1902.

17. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, wollen die Erben des Herrn **Christian Gaab**, hier, ihr an der **Walfmühlstraße No. 15** belegenes Besitzthum, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause nebst Vorbau und einem einstöckigen Hintergebäude nebst 36 ar 97,50 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause, Zimmer No. 55, abtheilungshalber freiwillig zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilt der bestellte **Notar-Vollstrecker Herr Justizrath Dr. Bergas**, hier, **Reisenstraße 20.**

Wiesbaden, den 19. August 1902

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Montag, den 25. August d. Js., Nachmittags, sollen in dem städtischen Bauhofs an der Mainzerstraße folgende für die Verwaltung nicht mehr brauchbare Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

1. 4238 kg Gußstahl von der Dampfwalze,
2. 3336 „ Gußeisen,
3. 1880 „ Schmiedeeisen,
4. 3639 „ Abfallstücken und dergl.,
5. 2 Untergetheile eines Gießfasses,
6. 2 Wasserfässer,
7. 4 Schubkarren,
8. 105 kg Gummi,
9. 103 Feilen,
10. 5 Hobelisen,
11. 9 Bohrer,
12. 25 Pinzel,
13. 3 Schlaghämmer.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr am Eingang zum Bauhofs.

Wiesbaden, den 19. August 1902.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Ausführung der **Entwässerungsanlage für den Neubau des Pumpenhauses**, sowie für die **Mechanik** auf dem Gelände der **Sammel-Beckler der städt. Wasserwerke Platterstraße Nr. 90**, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 75a eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen von Zimmer 57 gegen Baarzahlung oder bestellgefreite Einreichung von 1 Mk. bezogen werden.

Verdachte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 1. September 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 16. August 1902.

13 Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung

Die **Dachdecker** und **Spenglerarbeiten** für das **Reinigerhaus II der Gasfabrik** und für das **Pumpenhaus** auf dem Terrain der **städt. Wasserwerke Platterstr. 90**, sollen vergeben werden.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können an den **Wochenenden von 8-10 Uhr Vormittags** am **Bau-Bureau der Gasfabrik**, **Mainzer Landstraße No. 4**, eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 2. September d. Js., Mittags 12 Uhr**, bei der **Direktion**, **Marktstraße 16**, Zimmer No. 5 einzureichen.

Wiesbaden, den 21. August 1902.

Die Direktion

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Verdingung.

Die Lieferung der **kupfernen Waschkessel** für die **städtischen Arbeiterwohnhäuser** im **District Unter-Schwarzenberg** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, auch von dort unentgeltlich und zwar bis zum 28. August d. Js. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „**P. A. 110**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 30. August 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 18. August 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. d. M., 10 Uhr Vormittags, sollen im städtischen Krankenhaus verschiedene ausrangirte und für den Betrieb nicht mehr verwendbare alte Gegenstände aus Eisen, Blech, Zink, Blei, Gußeisen, sowie Wandbecken, Klosettgeschüßeln, Pumpen, 1 alte Waschkessel und verschiedene ärztliche Instrumente öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wiesbaden, den 20. August 1902.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen** für die Stadt Wiesbaden für 1902 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang, und zwar vom 23. bis 30. August l. Js. im Rathhause, Zimmer No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urliste beim Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden den 20. August 1902.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der **Leiters, Feuerhahnen, Saugspritzen, Handspritzen- und Retter-Abtheilungen des vierten Zuges** werden auf **Mittwoch, den 27. August l. Js., Abends präcis 7 Uhr** zu einer **Übung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. August 1902.

Die Branddirection.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der **Leiters, Feuerhahnen, Saugspritzen, Handspritzen- und Retter-Abtheilungen des dritten Zuges** werden auf **Dienstag, den 26. August l. Js., Abends präcis 7 Uhr** zu einer **Übung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. August 1902.

Die Branddirection.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der **Leiters, Feuerhahnen, Saugspritzen, Handspritzen- und Retter-Abtheilungen des zweiten Zuges** werden auf **Montag, den 25. August l. Js., Abends präcis 7 Uhr**, zu einer **Übung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. August 1902.

Die Branddirection.

Städt. Volkskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen **Hospitantinnen** angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als **Kindergärtnerinnen** in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

745

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 22. August 1902. (aus amtlicher Quelle)

Adler, Langgasse 32
Schleip m. Fam., Zweibrücken
Pascoe, m. Fr., Mülheim
Hasbach, Bialystock
Ekhardt, Hanau
Feldmann, Krefeld

Aegir, Thelemannstrasse 5
Kaiser, Köln
Biebrach, Eutin

Allesaal, Taunusstr. 3.
Hertz m. Fr., Warschau
Boie, Göttingen
Werner m. Fr., Göttingen
Sohn, Danzig
Kopp, Imweiler

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23.
Sommer, Köln
Sommer, 2 Damen, Köln
Rausch, Essen
Rausch, Fr., Essen
Schneider, Fr., Butzbach
Sannus, London
Reffel, Westafrika
Reimer, Köln

Block, Wilhelmstr. 34.
Baumfleck m. Fam., Warschau
de Casembroot, Fr. m. Bed., Haag

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Adler m. Fr., Hassfurt
Wagner, Königsberg
Water, Fr., Arnheim
Lichtenstein, Köln
Wolff, Heidelberg
Stoltz, m. Fr., Berlin
Rabeneck, Moskau
Strakosch, Wien
Bochmann, Aue i. S.
Gottschalk, Fr., Chemnitz
Jahn, Fr., Neudamm
Leonhardt, Fr., Neudamm
Leonhardt, Würzburg
Beyerle, Fr., Darmstadt
Beyerle, Fr., Darmstadt

Zwei Bäche.
Häfnergasse 12
Steinmetz, Fr., Sachsenhausen
Volkmann, Fr., Berlin
Fürst, Berlin
Warnecke, Darmstadt

Braubach, Saalgasse 34
Krieger, Berlin
Kurtenacker, Dorchheim

Dahlheim, Taunusstr. 15
Courth, Dören
Courth, Dören
Wolff m. Fam. u. Bed., New-York
Holtzendorff, Geestemünde

Einhorn, Marktstrasse 30
Schwarze, Ulm
Wernke, Waldesheim
Hirsch, Nürnberg
Brauer, Fr., Frankfurt
Heinemann, Frankfurt
Well, Frankfurt
Adler m. Fr., Nürnberg
Loeb, Berlin
Bavinger, Fr., Mainz
Keller, Fr., Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Johannsen, Flensburg
Nasser, Flensburg
Schönan, Flensburg
Sommer, Flensburg
Lauwaars m. Fr., Rotterdam
Weis, Rottweil
Reichert, Neckarsteinach
Dobraniecki, Loda
Schneide m. Fr., Berlin
Leyhausen, Bonn

Engel, Kranzplatz 6
Frotscher, Plauen
Ostermann, Rotthausen
Neutze, Frankfurt a. M.
Kehr, Broken
Gullmann, Leipzig
Wolffarth, Soldin

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Faerber m. Fr., Breslau
Bolze, Mannheim
Engländer, Amsterdam
van Lee, Amsterdam

Erbrina,
Mauritiusplatz 1
van Baren, Berlin
Helbig, Aschersleben
Reinhardt, Mannheim
Pflug m. Fr., Leipzig
Oberländer, Weida
Winterberg, Cronenberg
Felbrück, Lennep

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Bauer m. Fr., Neustadt
Hofmann m. Fr., Neustadt
Bremer m. Fr., Köln

Hotel Fuhr
Geisbergstr. 3
Levin m. Fr., Grunewald
Strijk, Köln
Holler, Hamburg
Peau m. Fr., Bochum
Lobenthal, London
Bansa, London
Loewmann m. Fr., Münster
van Meesteren, Fr., Duisburg

Grüner Wald,
Marktstrasse
Wetzstein, Plauen
Loewenthal, Köln
Schroeder, Bielefeld
Mittenzwei, 2 Hrn., Greiz
Kusdenitzky, Berlin
Albrecht, Stuttgart
Ehrensall, Berlin
Schlosser, San Francisco
Lahrman, Köln
Engelbrecht, Braunschweig
Mayer, Köln

Culp, m. Fr., Barmen
Kniesel, Hanau
Hülzer, Dillenburg
Perrin, Rixheim
Koch, Hanau
Amann, Fr., Frankfurt
Bunjes, Amsterdam
Schürhorn, Hamburg
Hasslepen, m. Fr., Essen
Jacoby, Berlin
Hohweiler, Pforzheim
Haertel, Guben
Hartje, m. Fr., Gustrow
Fichtner m. Fr., Coburg
Reinhardt, Köln
Schmiedewindt m. Sohn, Achrhaldersleben
Reich, m. Fr., Steglitz
Adam m. Sohn, Berlin
Leeser, Hagen
Meyer, Hagen
Laage, Rixdorf

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Rüger, Barmen
Werner, Osnabrück
Künsmüller, Osnabrück
Happel, Schillerplatz 4
Utermann, Dortmund

Herming, Berlin
Wessels, 5 Hrn., Rotterdam
Wessels, Fr., Rotterdam
Aremm, Rotterdam
Aremm, Rotterdam
Frank m. Fr., Hamburg
Strobel, m. Sohn, Hamburg
Rischert m. Fr., Hamburg
Hecht, Köln

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Magen, Fr. m. Ges., Petersburg
von Schildofsky, Fr., Petersburg
Hoesch m. Fr., Düren
Simons, Fr. m. Bed., Duisburg
von Laer, Mörs
Schweitzer, Warschau

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Jacobson, Kopenhagen
Mendel, 2 Damen, Haag

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Eschemann, Schöningen
Wiener, Berlin
Heil, Offenbach
Akehusst m. Fr., England
Preger m. Sohn, Warschau
v. d. Schulenburg m. Fr., Köln

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Batky, Meerane
Machotius, Petersburg
Drissenberg, Fr., Petersburg
Terlinden, Brüssel
Remssen m. Fr., Arnheim
Boyes, Bremen

Karpfen, Delaspöstrasse 4
Lotz, Köln
Rulmann, Meringe
Schulze, Dessau
Schmitt, Dresden
Müller, Metz

Goldene Kette,
Langgasse 51—53
Köhler, Kaiserslautern
Meyer, Fr., Göttingen
Luchfort, Fr., Göttingen

Kölnischer Hof,
Grabenstrasse 5.
von Büren, Leipzig
Bienenraber, Platten
Wolff, Fr., Worms
Eckes, Bingen

Kranz, Langgasse 50.
Caspary, Coblenz
Freese, Berlin
Schwager, Fr., Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Kindt, Grünstadt
Zientch, m. Fr., Königshütte

Krone, Langgasse 36
Weiland m. Fr., Linz
Ledermann, Frankfurt
Seeberg, Stralsund
Schmidt, Fr., Stuttgart

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Pickel m. Fr., Seebach
Agthe, Langensalza
Rauhhauser, Zorn
Bickenmayer, Schledenhäuser

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Eltzen, Berlin
Kirschbaum, Köln
Stiller, Düsseldorf
Owall m. Fr., Schottland
Mitchel, 2 Hrn., Londonderry
Baumbach, Leipzig
Ellis, Amerika
van San Sandt m. Fr., Brüssel
Schirmer m. Fr., Reichenbach
Bollvinkel, Dortmund
Timmermann, Gelsenkirchen
Guerlain m. Fr., Paris
Neumond, Metz
Kuck, Diedenhofen

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Gläser, Hamburg
Puttfarck, Hamburg
de Brouwer, Fr. m. Bed., Haag
Stang, Fr., Haag
van Seichtelen, van de Haare,
Fr. m. Bed., Haag
Jacobsen, Stockholm
von Eppinghoven, Langenfeld
Calhon, Fr., Utrecht
Calhon, Fr., Utrecht
Taller m. Fr. u. Bed., New-York
Paulsen, Berlin

Luftkurort Neroberg.
Häffer m. Fr., Bonn
Schultz, Bonn

Nonnenhof,
Kirchgasse 30—41
Winkler, Elberfeld
Schmitt, m. Fr., Düsseldorf
Blumenthal, Lüdenscheld
Pieper, Lüdenscheld
Stewecke, Bielefeld
Schirmer, Köln
Joos, Lahr
Wolff, Worms
Kienitz, Karlsruhe
Heus, Burg
Michaelisen m. Fr., Hamburg
Mirbach, Antwerpen
Fagerberg, Stockholm
Lasse, Hamburg
Schmitt, Köln

Strack, Berlin
Weilbach, Nördlingen
Heinrich, Nördlingen
Krumm m. Fr., Stuttgart

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Stuhr m. Fr., Altona
Krug, Rottendorf
Savare, Paris
de Vansay, Carcassonne
Moul, Nancy
de Montarby, Compiègne

Pfälzer Hof,
Kl. Burgstrasse
Dallberg, Antwerpen
Stürmer, Pforzheim
Schmitt, Boppard
Hebgen, Saarburg
Kraus, Ehrenfeld
Schalte m. Fr., Köln
Müller, Remscheid
Becker, Homburg
Droll, Frankfurt

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Willert, Wittenberg
Malmsi, Wittenberg
Berben, Merzig
Wolf, Eulenburg
Creuzburg, Gotha

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Kempf, m. Fam., Paris
Piot, Ostende
Haase m. Fam., Bremen

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Allihn m. Fr., Leubingen
Richter, New-York

Quellenhof, Nerostr. 11.
Weichel m. Fam., Idar
Herold, Gera
Spaniol, Völklingen
Trautmann, Wilhelmshafen
Schüller m. Fr., Thema
Aha, Hünfeld

Quisiana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Dreyer, Hannover
Sagalowitz, Wissebek
Beyer, 2 Hrn., Sachsen
Hearn, London
Jarocinska, Fr., Lodz
Berlinerblau m. Fam. u. Bed.,
Lodz
Goldfeder, Lodz
Jäger m. Fr., Camerun

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Schmidt, m. Tocht., Bremen
Diedrichs m. Fr., Remscheid
Förster m. Fr., Göttingen
Tister m. Fr., Hagen
Knipfle, Hagen
Siebott m. Fr., Amerika
Wollenberger m. Fr., Evansville
Bönig, Braunschweig
Morro m. Fr., Braunschweig
Riehl, Frankfurt
Timm, Rostock
Ossig, Namslau
Rahn, Berlin
Brown, m. Fam., England

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Debonnaire, Paris
Deckers, Nymegen
Franke, m. Fr. u. Bed., Berlin
Hyde m. Fr., Liverpool
Elivell, Liverpool
Neumann, Berlin
Müller m. Fr., Schwerin
Papenrecht, m. Fr., Holland
Sieglar, Würzburg
Pitting m. Fam., Manchester
Hirschler, Ungarn
Harten m. Fr., Peterhof
Wagner, Berlin
Strunkmann, Aurich
Erb m. Fr., Berlin
Hoss, Weibern
Sampson, New-York

Hotel Ries, Kranzplatz
Lichtenstein, Köln
Leuchtenroth m. Fr., Köln
Klein, Neuenkirchen
Häser, Gleiwitz

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstr. 42
Hixton, Dupont Aro

Römerbad
Kochbrunnenplatz
Strieder, 2 Hrn., Leipzig
Broch m. Fr., Cassel
Uhlmann m. Fr., Frankenberg
Füller, Fr., Cassel
Reis, Berlin

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Vovellkow, Fr. m. Bed., Petersburg
von Buchold-Ewald, Fr. New,
York
Scott Turner Fr. m. Bed.,
London
Schilling, Fr., Berlin
Büsser, Fr., Eberswalde
Percy Preston m. Fr. u. Bed.,
Cannes
Bedingfeld, London

Hart, 2 Fr., Dover
Noel, England
Koppel, England
Buttanshaw m. Fr., Brighton
Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Schmid, Berlin

Ebert, Lugau
Sahl, Fr. m. Tocht., Berlin
Wilhelm, Greiz
Morgenroth, Fr., Erfurt
Knöfel m. Fam., Dresden

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
von Rothe, Fr., Berlin
Arand, Fr., Nordhausen
Gewiese, Posen
Beggs m. Sohn, Pittsburg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Mlynec, Warschau
Kahan m. Fam., Petersburg
Vredenburg, Fr., Amsterdam
Keyser, Amsterdam
Blumenthal, San Francisco

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Landmann m. Fr., Danzig
Schmidt m. Fr., Münster

Schwan, Kochbrunnenpl. 1
von Dalwig, Fr., Wittenberg
Waldschmidt, Berlin
Brockhoff, Düsseldorf

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Welten, Nordhausen
Blanke, Magdeburg
Kraft, Ulm
Siegfried, Koblenz
Mauthey m. Fr., Köln
Reuhausen, Hannover
Rudolph, Hildesheim
Meyer, Hildesheim
Heustich, Wald
Küttler, Magdeburg
Conrad, Fr., Strassburg
Heuff, Amsterdam
Rovel m. Fr., Berlin

Spiegel, Kranzplatz, 10
Schindler m. Fam., Zwickau
Marcus, Bromberg
Krawowski, Berlin
Klein, Essen
Schroeder m. Fam., Onree
Reuland, Fr., Prüm

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8

Hinrichs, Salzburg
Lösch, Limburg
Ninnkother m. Fr., Gudensberg
Riedel, Bergtadt
Ahrens, Hamburg
Friedrichs, m. Fr., Berlin
Neumann m. Fr., Wien
Nüchter m. Fr., Mitweida

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19

Schoekamp, m. Fr., Duisburg
Schneider, Dessau
Schulte, Rheidt
Nasch, London
Walker, London
Alberti, Berlin
Tydes, m. Fam., Hoyer
Schultz, München
Burne, London
Mittelberger m. Fr., Altona
Müller, Petersburg
David, England
Schubotham, London
Farne m. Fr., Brüssel
Heltemanns, m. Fr., Brüssel
Rooker m. Schw., London
Reulbach, Fr., München
Ludy m. Fr., Berlin
Aetböll, Landau
Trotter m. Fr., London
Flawes, Fr., London
Weber, Dortmund
Schirmeyer, m. Fr., Rees
Heuken, Rees
Klose, Fr., London
Schmutter m. Fr., Posen

Bekanntmachung.
Nachdem das Statut der Wagner-Zwangsinnung zu Wiesbaden für den Bezirk der Gemeinde Wiesbaden und den Bezirk der Gemeinden des Landkreises Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden hat, werden diejenigen, welche das Wagnergewerbe als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, zu einer Versammlung berufen auf **Samstag den 31. August 11. J. 3., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 16.**

Tagesordnung: Constatierung der Innung und Wahl des Innungspräsidenten, sowie thunlichst auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35 und 36 des Innungsstatuts).

Pünktliches und vollständiges Erscheinen darf unter Hinweis auf die Strafbestimmung im § 22 Absatz 2 des Statuts erwartet werden.

Wiesbaden, den 10. August 1902.

9828 Der Magistratskommissar.

Heute, Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Unternehmung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg. und eines Schweines zu 50 Pfg. das Fund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freitab verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 209

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,

Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind. Die Magistrats-Deputation.

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.
4. Kinder unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthofen oder Personen in unanständiger Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, unteragt.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, 1. April 1902.

4565
Der Magistrat.

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von:

**23 Winter-Heberröcken,
29 Tuchhosen und
3 Tuch-Juppen**

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. Oktober 1902. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Dienstag, den 26. August 1902, Vormittags 10 Uhr**, postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Kurhaus) eingesehen werden. Wiesbaden, den 1. August 1902.

Städtische Kur-Verwaltung.



Samstag, den 23. August 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“.
2. Ouverture zu „Fatinista“ Sappé.
3. Brautzug aus „Lohengrin“ Wagner.
4. La Vague, Walzer Métra.
5. Duett, Lied Mendelssohn.
6. Potpourri aus „Der Vagabund“ Zeller.
7. Fra Bombarda-Marsch Czibulka.

Abonnements-Konzert

des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.
Nachm. 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Pique Dame“ Sappé.
2. Entr' acte und Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
3. Walzer aus „Eugen Onegin“ Tschalkowsky.
4. Canzonetta für Streichquartett Hammer.
5. Anhalt'sche Fest-Ouverture Klughardt.
6. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“, Lied Frank van der Stucken.
7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
8. Vom Wörther See, Marsch Schild.

Samstag, den 23. August 1902, Abends 8 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement: Doppel-Konzert und grosser Ball.

Illumination des Kurgartens. — Festlich dekorierter grosser Saal.

Um 8 Uhr Beginn des
DOPPEL-KONZERTES

im Kurgarten
9 1/2 Uhr: Beginn des
BALLES

Sammtliche Säle sind geöffnet.
Programm des Doppel-Konzerts:

Kur-Orchester
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Schöna Anna“ Cooper.
2. Ouverture zu „Martha“ Kontsky.
3. Hochzeitsreigen, Walzer Bilse.
4. Dreigespräch zwischen Flöte, Oboe und Clarinette Hamm.
Die Herren: A. Richter, Schwartz und Seidel.
5. Neckerei, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
6. Balletmusik aus „Faust“ Gounod.
7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri Schreiner.
8. Der flotte Einjährige, Marsch Ellenberg.

Kapelle des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 Oranien

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Boul.
1. Siegesmarsch, Marsch Ferd. Meiser.
2. Ouverture zu „Martha“ Flotow.
3. „Noch sind die Tagen der Rosen“, Lied Döring.
(Solo für Trompete.)
4. In der Venusgrotte, Walzer Richardy.
5. Introduction aus „Carmen“ Bizet.
6. a) Friedensfanfare des 20. Jahrhunderts Najack.
b) Kaisergruss (für Heroldstumpeten) Kosleck.
7. Finale aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Sport-Marsch „Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehen“ Einödshofer.

Anzug: Promenade-Anzug.

Kurhaus-Abonnenten (Inhaber von Jahres-Fremden- und Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige) erhalten bis Samstag Mittag 12 Uhr gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 2 Mk.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten: 3 Mk.
Bei ungünstiger Witterung findet, um 8 1/2 Uhr beginnend, nur grosser Ball in sämtlichen Sälen statt. Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

In beide Fällen wird von 7 Uhr ab der Kurgarten reserviert und ist von da ab der Aufenthalt in dem Kurgarten und den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Eintrittskarten zum Balle gestattet.

Eingang nur durch das Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Sonnenberg.**Bekanntmachung.**

Bei hiesiger Gemeinde ist die Stelle eines **Süßsees** hütters auf die Dauer von 2 Monaten zu besetzen. Geeignete hiesige Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Lohnansprüche bis spätestens zum **22. August l. J.** schriftlich bei hiesiger Bürgermeisterei melden. **Sonnenberg, 15. August 1902.**

Der Bürgermeister.
J. Berr: Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die **Bierstadterstraße** ist zwecks Herstellung von Hausanschlüssen von **Montag, den 25. August l. J.** bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt. **Sonnenberg, den 21. August 1902.**

Die Ortspolizeibehörde.
In Vert.:
Bingel, Beigeordneter.

Prima Limburger Käse,
in ganzen Steinen pr. Pfd. 35 Pf.
Kristall- oder Hutzucker,
per Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. 2,90 Mk.
C. Kirchner,
Telefon 2165.
Bismarckstr. 27, Ecke Hellmündstraße.

Dr. med. G. Selss,

prakt. Arzt.

für das gesamte **Naturheilverfahren**
(aus Frankfurt a. M., Sandweg 2a),
in **Wiesbaden,**

Schwalbacherstr. 27, I. Stock.
jeden Sonntag 11—12 Uhr zu sprechen.

Hypotheken-Gelder

(auch Bau-Kapital)
von großer Bau unter den coulantesten Bedingungen.

Näheres durch den Vertreter

Carl Wagner, Hartingstraße 5.

NB. Auch von Privat habe ich mehrere Posten auf I. und II. Hypotheken an Hand.

Obst-Versteigerung.

Montag, den 25. d. M., lasse meine diesjährige Obstrescens versteigern.

Zusammenkunft 2 Uhr: **Felsenkeller.**

L. Bücher.

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fick 1,80, Herren- 2,30.

Alle Reparaturen in 1—2 Stunden, 8 Gehäusen.

Bei Bestellung durch 2 Pf. Karte Abholung.

Firma P. Schneider,

Schuhmacherei, Hochstraße 31, Ecke Wilschberg.

Anlauf von getragenen Schuhwerk, Kleibern etc.

Zurückgekehrt

Zahnarzt Funcke,

Wilhelmstrasse 22, I.

Sommerfrische Hambach

im Taunus, Stat. Hahn-Wehen.

Anmuthige, geschützte Lage, 375 m Meereshöhe. Wald sehr nahe u. groß. Viele Ruhebänke. Horiz. Panz. Wege. Absolute Ruhe. Schönes Badehaus. Freundliche Zimmer, gute Pflege, mäßige Preise. Beste Empfehlungen. Näh. d. Lehrer Helwig.

Rechts-Consulent Arnold,

für alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I.
Sprechst. 9—12 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$, Sonntags 10—12 Uhr.
25-jährige Thätigkeit in Rechtsachen



Heute werden

zwei Pferde

nur 1a Qualität 1a ausgehauen.

M. Dreste,

30 Hochstraße 30. Telefon 2612.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungsbüro die 1 verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. **Wiesbaden, den 22. August 1902.**

918 Schramm, Vollziehungsbeamter.

Empfehle
Prima Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf.,
Rindfleisch " " 60
Lenden " " 1 Mk.,
Kalbfleisch " " 65 Pf.
August Seel,
Bismarckstr. 27.

Zwei Fahrräder,

1 Fabrikate, fast neu, sportfähig zu verkaufen **Höckerstraße 21** (Eckaden).

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Arbeit zu Hause an **Bleichstraße 19, Stb. 2.**

1 Vollen fast neuer **Strohmatragen** von 3—38 Mk. an v. Stb., Tisch, Stühle von 1 Mk. an, vollst. Bett 25 Mk. und Sonst. mehr billig zu verk. **Römerberg 16, part.**

Das Neuvorgelosen von Spiegel u. Bilderrahmen wird billigst ausgeführt. Auf Wunsch komme per Karte ins Haus. **Hermann Bilo, Bierstadt, Zgadenstraße 9.**

Die berühmte Phrenologin drückt Kopf u. Handlinien. **Selenstr. 12/1, Nur für Damen.** Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 8462

Ein gut erhaltener **Herd** zu verkaufen **Blatterstraße 10 bei R. Kriß, Schlosserei.**

Möbeltransporte per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Möbelfuhrwerk wird billig besorgt. 2274 **Meyerstraße 20, 2 bei Steglitz**

Junger Heizer

zum baldigen Eintritt gef. Solche, die bereits in elektr. Centralen beschäftigt waren, bevorzugt. Off. u. Lohnanspr. u. G. G. 500 a. d. Exp.

Gefucht ein braves Mädchen für alle Hausarbeit. **Haus Schner, Kaiser-Friedrich-Platz 4, 1.**

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377 ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. **Abteilung für Männer Arbeit finden:**

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Herrschfts-Gärtner
Kücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher
Küchenmeister — Tücher

Grundstück- und Hypotheken-Markt.**Wohnungs-Nachweis „Kosmos“.**

Inhaber: **Bischoff & Zehender,**

Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40

Immobilien- u. Hypothekengeschäft,
empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern, Bauplänen etc. und Vermittlung von Hypotheken unter coulantesten Bedingungen.

Dachherrenhausliche Villa in der Nähe d. Hochbrunnens u. der Curanlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Kutschwohnung, schöner Garten ist umstände halber zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Geschäfts- u. Etagenhaus i. Centrum der Stadt, vorzähl. Spielplatz-Objekt, sehr billige halber preiswerth zu verk. durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Etagen-Villa, hochherrenhauslich, in seiner Villen-Lage, ist wegen halber billig zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Geschäfts- u. Etagenhaus, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter coulantesten Bedingungen zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Dachherrenhausliche Villa mit Stallung und schönem Obst- und Ziergarten ist wegen halber billig zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Etagen-Villa i. Nerothal, hochherrenhauslich, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für den billigen Preis von Mk. 55,000 wegen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Kleine Etagenvilla in der Nähe d. Hochbrunnens, mit schönem Obstgarten, ist umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Hand mit stromem Wirtschaftsbetrieb a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmern-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Etagenhaus in guter Lage mit über 2000 Ueberfluß u. Mk. 15,000 Anzahlung wegen halber sofort zu verkaufen durch **Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.**

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehlen sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts- und Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord-Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2383.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich,**

Hellmündstraße 53,
empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Wegungshalber eine in bester und schönster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zimmern und 20 Bädern, ca. 70 bis 75 Hekt. Garten, sehr preiswerth sofort zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein neues, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzstr., im Preise von 110,000 und 120,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein Villa, Rheinstraße, mit 12 Zimmern, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 Mk., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Hekt. Garten, für 125,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 Mk. mit einem Klein-Ueberfluß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein noch neues Haus, wehl. Stadth., mit 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 Mk., in einem Ueberfluß von ca. 1100 Mk., sowie ein noch neues Haus für 52,000 Mk., wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7 bis 8000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, fühl. Stadth., mit im Sout. 11. Boden u. Badung, 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 Mk., mit einem rein Ueberfluß von über 1300 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82 und 152,000 Mk., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Metzgerei betrieben wird, für 145 und 168,000 Mk. z. verk. d. **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. versch. Böden, Hintergeb. mit Vertheilung, Lager-raum u. s. w., wo Käufer einen Ueberfluß von 2700 Mk. hat, z. verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft, groß. neuen Tanzsaal, Regalbau, sammt Weinverwandtschaft, großer Garten für Baupläne, Terracinghöhe 110 Hekt., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein n. Haus im Preise von 55,000 Mk. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und 10 Bädern, n. schön. Garten, Ball., Bad., u. Wasserleitung, Holstische d. elektr. Bahn, für 30,000 Mk., sowie eine Anzahl Villen u. Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Vororten zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

Patente, Louis Gollé,

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

Patente, Louis Gollé,

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

Patente, Louis Gollé,

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

Patente, Louis Gollé,

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

Patente, Louis Gollé,

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

Patente, Louis Gollé,

Gebräuchsmuster etc. erwirkt und verworther Coult. Bedingungen. Kostenlos Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau **Rheinbahnstr. 4, p.**

4prozentiges Hypothekenzinssatz, 60 Prozent d. Zins, sowie Baugeld unter coulantesten Bedingungen fortw. z. verg. d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

15,000 Mark f. 2. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, sofort zu verleihen.

22,000 Mark 2. Hypothek, 5 Prozent Zinsen, sofort oder später zu verleihen.

25,000 Mark 1. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, sofort oder später zu verleihen.

20, 25, 30,000 Mark 1. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, 60 Prozent d. Zins, Privatgeld, zu verleihen.

40,000 Mark 1. Hypothek, 4 Prozent Zinsen, 60 pSt. d. Zins, Privatgeld, 1. o. 15. Oktober zu verleihen.

3600 Mark, guter Restkaufschilling, 4 1/2 Prozent Zinsen, 1. Juli 1903 fällig, mit Nachschuß zu bedienen. Alles Nähere durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Filiale besserer Branche von cautionfähigem Fräulein zu übernehm. gesucht. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Restables Geschäftshaus m. Laden wird gegen schuldenfreies Baugrundstück mit entsprechender Zuzahlung zu erwerben gesucht d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Restables Etagenhaus mit 2000 Mark Ueberfluß aus 1. Hand für 130,000 Mark mit entsprechender Anzahl. zu verk. durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Geschäftshaus, großer Hofraum, Kellereien, neues Hinterhaus, 5000 Mark Miete, größere Rentabilität noch zu erzielen, Ford. 93,000 Mk., mit 10,000 Mk. Anz. zu verk. d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Etagenhaus mit Vorgarten, Ballon, Einfaßt, Hofraum, Kellereien, Mittelgasse, Miete circa 7000 Mk., Preis 120,000 Mark, 1300 Mark baar Ueberfluß, mit 10—12,000 Mk. Anzahlung zu verk. d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Bauernhaus, circa 1 Morgen, Dogheimstraße, a. Rutsche 300 Mk., zu verk. d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Bauernhaus, über 1 Morgen, Bismarckstr., a. Rutsche 370 Mk., zu verk. d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Haute rain, über 4 Morgen, 30 Ruten Rainzerlandstr., 380 Mk. a. Rutsche d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Villen-Bauernhaus, über 2 Morgen, hinter d. Guttenbergstraße, 600 Mk. a. Rutsche, d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Villen-Baupläne an fertiger Straße, 900 Mark pro Rutsche, zu verk. d. **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Etagenhaus-Baupläne mit oder ohne Straßenfronten zu verk. durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Gutentables Haus, passend für Kaufm., Fabrikanten, mit Stallung, Kasse, Hofraum mit Kellerei, hübschem Garten, nur 1 Hypothek eingetragen, für 70,000 Mk. zu verkaufen durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Restables Haus mit doppeltem 3-Zimmerwohnungen, ev. mit Einfaßt und Hofraum, mit guter Anzahlung zu kaufen oder gegen ein Haus mit guter Rentabilität, passend für jeden Geschäftsmann, mit 10—12,000 Mark Anzahlung einzutauschen gesucht durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

8000—12,000 Mark zum Ankauf von Restkaufschilling fällen vom 1. Januar ab 1903 zur Verfügung durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

6000 Mark gegen gute hypothetische Sicherheit und Schuldchein ev. Werthpapiere mit 5 pSt. Zinsen alsbald zu leihen oder den Eintrag zu erdiren gesucht durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Wein- und Bierwirtschaft mit Branntweinverkauf und zum Logiren eingerichtet, Nähe Wiesbadens, Hauptverkehrsstraße u. g. Ved. z. d. festen Preis von 48,000 Mk. zu verk., Anzahlung 6000 Mk., durch **G. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke, Bahnhofstr. 14.**

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke, Bahnhofstr. 14.**

Patente etc. erwirkt **Ernst Franke, Bahnhofstr. 14.**

Freisinnige Volkspartei.

Unser

Sommerfest

findet **Samstag, den 23. August, Abends von 8 Uhr ab**, im festlich beleuchteten Garten und in den Sälen des **Restaurants „Waldeck“** (Haltestelle der elektrischen Bahn: Waldhäuschen) statt. Für gefällige Unterhaltung ist durch Musik- und Gesangs-Vorträge in jeder Weise Sorge getragen. Hauptredner des Abends wird unser Landtags-Abgeordneter

191

Herr Dr. Müller-Sagan

sein. Zu recht zahlreichem Besuche werden unsere Mitglieder und Freunde der Partei nebst Familien herzlich eingeladen.

Der Vorstand des Wahlvereins.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Marktstrasse 19a. — Sehenswürdigkeit Wiesbadens — gegenüber Neugasse.

Eröffnung: Samstag, den 23. August 1902, Abends 6 Uhr.

Es kommen zum Ausschank:

Wiesbadener Germaniabrau Rhein- und Moselweine
Wiesbadener Kronenbräu Südweine
Mainzer (Pilsner Brauart) Schaumweine
Kulmbacher Liqueure
Münchener Kaffee und Chokolade.

Reichhaltige Auswahl in belegten Brötchen verschiedener Art, Gebäck, Eis etc.

H. W. Meininghaus.

Bediene Dich selbst!
Zwanglos!
Rasch und gut!

Es ladet ein P. T. Publikum höflichst ein

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Eröffnung der Spielzeit 1902/03:

Samstag, den 30., Abends 7 Uhr: **So leben wir ...**
Sonntag, den 31., Lustspiel in 4 Akten von Léon Leipziger.

Montag, den 1. Sept., Abends 7 Uhr: **Disciplin**,
Uraufführung: Schauspiel in 4 Aufzügen von Friedrich Franz v. Conring.

Novitäten der Saison:

Einquartierung,

Comödie von A. Mars und H. Kéroul.

„Am Telefon“,

Drama in 2 Akten von Jorde-Foley-Schönau.

Der rothe Hahn,

Tragicomödie in 4 Akten v. Gerhart Hauptmann.

Ecclesia triumphans,

Drama von M. Dreyer.

Puss,

Kindergeschichte in 1 Akt von M. Dreyer.

Stichwahl,

Borleske von M. Dreyer.

Pater Jakob,

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Carl Morre.

Marquise,

Lustspiel in 3 Akten von V. Sardou.

„Die Kollegin“,

Schauspiel in 4 Akten von Herm. Katschen.

Ein Fallissement,

von B. Björnson.

Sonnwendtag,

Drama in 5 Akten von Karl Schönherr.

Ueber den Wassern,

Drama in 3 Akten von Georg Engel.

Einsame Menschen,

Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Die Welt, in der man sich langweilt,

Lustspiel von Ed. Pailleron.

Graf Waldemar,

Schauspiel von Gustav Freytag.

Dora,

Schauspiel in 5 Akten von Victorien Sardou.

Flottenmanöver,

Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz und Heinrich Stobitzer.

Die berühmte Frau,

Lustspiel von Schönthan u. Kadelburg.

Zwei glückliche Tage,

Schwank in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.

u. s. w.

Gastspiele:

Agnes Sorma (1.—6. October 1902).

Lili Petri vom Raimund-Theater in Wien (20.—24. November 1902).

August Junkermann (Jubiläums-Gastspiel), (30. Januar bis 2. Februar 1903).

Felix Schweighofer (4.—7. December 1902).

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Abonnementsbücher à 12 Billets.

I. Rangloge Mk. 36.—
Sperrsitz (1.—10. Reihe) 24.—
Sperrsitz (11.—14. Reihe) 18.—
Nummerirter Balkon 9.—

Abonnementsbücher à 50 Billets.

I. Rangloge Mk. 142.—
Sperrsitz (1.—10. Reihe) 87.50.
Sperrsitz (11.—14. Reihe) 65.—
Nummerirter Balkon 32.50.

Die Abonnementsbücher sind täglich vom 19. Aug. ab im Theater-Bureau zu haben.

191

Die Direction: Dr. H. Rauch.

Zur gefl. Notiz!

Heute

vertheilen wir wieder unseren werthen Kunden die üblichen

Gratis-Zugaben

und geben bei einem Einkauf von 3 Mk. an

1 Meter guten Schürzenstoff,

bei einem Einkauf von 5 Mark an

1 Dbd. Küchen-Handtücher

bei einem Einkauf von 10 Mark an

1 leinene Kaffeedecke

gratis!

Unsere Preise sind wie bekannt

auffallend billig.

Guggenheim & Marx,

am Schloßplatz 9637

Um damit zu räumen

werden die noch vorhandenen Schuhwaren

aus dem Mainzer Restlager

bestehend aus:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, und Schuhe von den billigsten bis zu den feinsten zu außerordentlich billigen Preisen

überkauft.

Mainzer Schuhbazar,

Marktplatz 11, Philipp Schindler, Goldgasse 17.

Saalweihe!

Meinen Freunden, Bekannten und Gönnern zur gefälligen Kenntniss, daß die Einweihung meines neu erbauten Saales Sonntag, den 24. ds. Mts., stattfindet, wozu ich Sie ganz ergebenst einlade.

Für gute Weine, kalte und warme Speisen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Friedrich Schrank,

Gastwirth „zum Deutschen Haus“ in Wehen.

Restaurant Lustig

Herderstrasse 24.

Morgen Samstag:



Schlachtfest.

Morgens Weißfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer, mit Krant. Es ladet freundlich ein

Heinrich Lustig,

Restaurant.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Freitag Abend:

Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regt. No. 80 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters G. Gottschalk.

Kleine frische

Große Bruch.

Ausküch.

per 2 St. 9 Pfg.

" 1 " 4 "

" 1 " 1 "

" Sch. 30 u. 40 Pf.

J. Hornung & Co. 141

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen,

Schrubber, Kämme und Bürstbüchsen, Anschmierer, Kleider- und

Wischbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohflechte etc.

Körbchen werden schnell und billig neu geflochten, Korb-

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückgebracht.

659

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junges Ehepaar
Sucht möbl. Zimmer mit Kochofen.
Offert. unter A. A. 700 an
die Exped. d. Bl. 175

**Günstig möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer zu mieten ges.**
Offerten unter L. 42 an die Ex-
pedition. 42

Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör u. West-
küste, gesucht.
Offert. erbeten u. G. G. 67 an
die Exped. d. Bl. 67

Vermietungen.

Schönenstraße 3 (Etagen-
Villa), hochgelegene Wohn-
ungen mit 8 Zimmern, Diele,
Wintergarten, mehreren Erkeren,
Balkons u. Veranda, Badezimmer,
Küche u. reichem Zubehör, Haupt-
und Nebentreppen, zu vermieten.
Näheres daselbst und Dambach-
thal 43. 8526

7 Zimmer.
Kaiser-Friedr.-Ring 34,
1. und 2. Etage, 7 Zimmer
Bad etc., per sofort oder 1. Okt.
zu vermieten.
Anzusehen Dienstags und Frei-
tags von 3-5 Uhr. Näh. Körner-
straße 1. Part. 6760

Partstraße 20 ist die Wei-
che Etage, besteh. aus 7 Zim-
mern, 4 Bäd., 1 Kam., im Dach-
geschoss auf den 1. Okt. zu verm.
Die Wohn. liegt in hübsch. groß.
Garten, hat Centralheiz. u. elektr.
Beleuchtung. Anzusehen von 12
bis 1 Uhr. 7639

Schönenstraße 5 (Etagen-
Villa), mit Haupt- u. Neben-
treppen, vortrefflicher Einrichtung,
7 Zimmer, Diele, Badezimmer,
Küche, mehrere Erker und Balkons
und viel Nebengebiet, zu ver-
mieten. Näheres daselbst oder
Max Hartmann, Dambach-
thal 43. 8525

Tannusstraße 13,
vis-à-vis dem Kochbrunnen,
eine Schwimmbadung von 7
Zimmern per 1. Oktober d.
J. und eine Wohnung von 6
Zimmern per sofort zu ver-
mieten. Auch wird die
Etage im Ganzen abgegeben.
Näh. im 1. Stod. 9086

6 Zimmer.
Wolfsallee 59 eleg. Hoch-
parterre, 6 Zim., 1 Bad.,
reicht. Zubeh., Centralheiz., per
Oktober, oder früher zu vermieten.
Näh. daselbst. 8324

Adelheidstraße 90
Bel-Etage, ganz der Neuzeit
entsprechend, best. aus 6 Zimmern,
2 Balkons, Küche, Leucht- u. Koch-
gas, vollständiger Bade-Einrichtung,
tales und warmes Wasser, Speise-
kammer, 2 Kellern, Klobenabzug,
zwei Manfaden, Treppenspeicher,
Bleichplatz etc. Die Wohnung ist
zum 1. Oktober zu vermieten u.
anzusehen Vorm. 11-1, Nachm.
3-7 Uhr. Näh. Adelheidstr. 90,
Parterre. 6665

Dohmerstraße 7, 2. Etage
6 Zimmer m. Balkon, Bad,
2 Manfaden, Küche, 2 Kellern, ev.
Bergarten, per sofort zu verm.
Näh. Parterre. 9297

5 Zimmer.
Goethestr. 20,
2. Etage,
ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör zum 1. Oktbr.
zu vermieten. Einzugsfrist Vor-
mittags zwischen 11-1 Uhr und
Nachmittags von 3-5 Uhr.
Näheres Part. 9310

Wendstraße 3, 6 Zimmer u.
reicht. Zubehör sofort zu ver-
m. Näh. Part. 7356

4 Zimmer
Adelheidstr. 56
Zimmer mit Bad etc., Hoch-
parterre, sofort oder per 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Körner-
straße 1, P. 6759

Adolfsallee 57,
Bel-Etage, elegante 4-Zimmer-
Wohnung mit reichl. Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Bleich-
str. 11-1 u. Nachm. 2-6 Uhr.
Näh. im Baubüro No. 59. 8476

Herderstraße 13 und 15,
2 Treppen hoch, sind Wohn-
ungen von 4 Zimmern, Küche,
Bad und allem Zubehör, je oder
später zu vermieten. Näh. Herder-
straße 13, 1. Tr. hoch. 755

Noonstr. 12, 1. Et., brachtv.
4-Zimmer, mit Eckbalkon,
Was- u. Badvorricht., sofort oder
1. Okt. sehr preiswerth zu verm.
Näh. Edliden daselbst. 9913

Yorkstraße 4,
Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer,
Balkon und Zubehör, per 1. Okt.
zu vermieten. Näheres Part. im
Neben. 154

3 Zimmer.
Herderstraße 15 ist eine
Wohnung, 3 Stiegen hoch,
von 3 Zimmern, Küche, Bad und
allem Zubehör auf gleich oder
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Herderstr. 13, 1. St. h. 7964

Scerobenstraße 27, 2 St.,
drei Zimmer, Loggia, Balkon,
Bad, Küche, 2 Manf. u. Zubehör
Wegzugs halber sof. oder später zu
vm. Näh. das. 9-3 Uhr. 7957

2 Zimmer.
Wohnung, 2 Zimmer, Küche an
pünktliche Mietzahl zu verm.
Körnerberg 20. 9551

Stiftstraße 1, 1. Stod, schöne
Wohnung, 3 große Zimmer,
Küche, Manfaden, Keller etc. auf
gleich oder 1. Oktober zu verm.
Näheres 1. Stod. 159

Sonnenberg, Platterstr. No. 1,
Neubau, sind schöne 2-Zim-
Wohnungen zu vermieten. 9905

Wohnung zu vermieten Villa
Grünthal, gelegen zwischen
Sonnenberg und Dambach.
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
1. Sept. oder 1. Okt.
Näh. daselbst. 109

Waldstraße bei Dohheim,
2 Zimmer, Küche, Speise-
kammer zu vermieten. Näheres
Dr. Bonhausen, Dohheim,
Friedrichstraße 4. 9127

1 Zimmer.
Ludwigstraße 14,
1 großes Zimmer sof. zu verm.
Hth. Part. 190

Ein schönes großes leeres
Zimmer zu vermieten.
Näheres Mauritiusstraße 8,
1 links.

Yorkstraße 4,
Seitenbau, Parterre, Wohnung
vor 1 Zimmer und Küche per
1. September zu vermieten. Näh.
Part. im Neben. 163

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 38, Pl.,
möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu
verm., event. mit Pension. 9753

Waldstraße 60, Part., erhalten
reine Arbeiter gute billige
Kost und Logis. 97

Bleichstraße 3,
1. Stod, schön möbl. Zimmer m.
Pension (1-2 Betten) zu ver-
mieten. 8385

Blücherstraße 7,
Wib. Part. i. schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 49

**Ein schön möbliertes Parterre-
Zimmer mit Balkon, ev. auch
ohne Balkon, sofort zu vermieten**
8750 Wilwstr. 3, P.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Wilwstr. 11, 1. St. r. 120

Ein freundl. 2-stufiges Zimmer
m. 2 Betten an bef. solide
Herren bill. zu verm. Näheres
Solentstr. 7, 1 l. 98

Hämergasse 8, 2, erh. e. j. Mann
billig Kost und Logis. 8640

Karlstraße 23,
part., nächst der Rheinstr., schön
möbl. Zimmer vom 1. August
an zu vermieten. 8861

Karlstr. 37, 2 St. l., möbl.
Zimmer mit 1 auch 2 Betten
zu vermieten. 7737

Karlstraße 40, 1 l.,
ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9776

Kirchgasse 19,
Wib. 1. St. sch. möbl. Zimmer
zu vermieten. 8334

Mäuergasse 8, Hth. 2 St. r.,
f. 1-2 Herren Logis erh. 194

Reinliche Arbeiter erhalten
gutes u. billiges Logis, so-
wie gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 1538

Näheres Mehrgasse 27, 1 St.
Morgengasse 39, Wib. 1. Tr., erh.
ein reines Arbeiter Kost und
Logis. 176

Mengasse 9,
3 St., erh. anst. Leute g. Kost
und Logis, a. f. g., wöchentlich
10 Mark. 196

Junger Mann
erhält Kost und Logis Dranien-
straße 4, Mehrgasse. 37

Dranienstr. 24, 1. Etage, 3
fein möbl. Zim., auch Salon-
und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

Platterstraße 24, Part.,
schön möbl. Zimmer mit sep.
Eingang mit od. ohne Pension so-
fort zu vermieten. 162

3 g. anst. Leute f. Kost u. Logis
erh. Bleichstr. 4, 3 St. 5158

Ein einf. möbl. Zimmer an 1
od. 2 anst. Leute zu vermieten.
Näh. Körnerberg 23, 1 St. 8786

Möbl. Zimmer
zu vermieten Noonstraße 12,
Part. links. 52

Sedantstr. 10, Vorderb. 3 l.
erb. e. reines Arb. Logis. 160

Ein junger Mann f. Teil an
einem B. f. pro B. 3 M.
mit A. Sedantstr. 11, 5. r. 101

Schulgaße 5, 2 Treppen, zwei
Schlafstellen zu verm. 185

Schwalbacherstr. 34, 2 St.,
Allee, erh. möbl. freundl.
Zimmer b. zu verm. 21

Schwalbacherstraße 37,
Wib. 2 St. r., kann reines, solider
Arbeiter Logis erhalten. 69

Möblierte Zimmer zu ver-
mieten Schwalbacherstr. 55, part. 8743

Schwalbacherstr. 63, Hth.
part., erh. e. r. Arb. Kost u.
Logis. 20

Junge anst. Leute f. Kost u.
Logis erhalten Schiersteinerstr. 9,
Hth. 1 Tr. r. Frau Malsin. 6869

Schönenbergstr. 2, 2. Etage
gasse, freundl. möbl. Zimmer
mit Pension (monatlich 55 M.)
zu vermieten. 8627

Pension Untel, Emserstr. 20,
elegant möbl. Zimmer zu
vermieten. 33

Vorzüglich schöne
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa
Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Abeggstr. 6,
Villa Martha
nahe dem Kurhaus, gut möblierte
Zimmer mit Balkon, Part. und
1. Etage, zu vermieten. Näher
im Hause. Garten. 7589

Laden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ede der Herderstraße, ist e. schöner
Laden mit Nebenräumen, geeignet
für Drogerie od. br. Colonial-
warengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu
vermieten. Näh. Mainzerstr. 54,
Bureau. 6733

Morgstr. 1, Ede Rheinstr.
ist ein schöner Laden per
1. Okt. zu vermieten. Näh. da-
selbst bei Rathgeber. 4374

Mauritiusstr. 8
ist der von mir bewohnte Laden,
event. mit kleiner Wohnung, per
1. Oktober, event. auch früher, zu
verm. Jahres-Miete 700 Mark.
8800 Caroline Baum.

Kl. Laden
im Mittelpunkt der Stadt, mittlere
Geschäftslage, per sofort oder
später zu vermieten. Miet-
preis Mark 700 jährlich. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Werstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Sou-
terrain, **Wolfsstraße 8,** zu vm.
7400 Näh. Albrechtstr. 17, B. r.

Stallung für 1 u. 2 Pferde,
Bagerstraße u. etwas Futter-
raum zu verm. Dranienstr. 33, 186

Schöner großer heller
Keller
als Lagerraum u. dgl. mit be-
quemem Eingang billig zu verm.
Delestraße 2, Part., Erte
Bleichstr. 152

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein
kleiner Laden im Centrum der
Stadt zu vermieten. Näh. im
Verlag.

Stall als Lagerraum zu
vermieten
Rheinstraße 44. 7594

3 zu verkaufen ein zweistöckiges
Wohnhaus mit Frontgasse u.
Garten, gelegen in Etville, im
Preis von 14,000 M., Anzahlung
3-4000 M., bei 166

Johann Seher, Etville.

Haus
mit Werkstätte zu kaufen ge-
sucht.
Offerten mit Preisangabe unter
G. J. 66 erbeten durch die Exped.
d. Bl. 66

Schön gelegenes Baugrundstück,
verlängerte Parkstraße, billig
zu verkaufen. Offerten u. S. G.
9915 an die Exped. 9915

Bessere Wittve
mit hübscher intell. Tochter,
aus sehr guter Familie, möchte im
Rheingau od. Pfalz Weinstraße od.
Weinrestaurant mitlesen od. über-
nehmen. Gest. Off. unt. B. W.
9439 an die Exped. d. Bl. 9442

Suche per sofort ein
Haus
für Engros-Geschäft zu
mieten.

Ang. der Räumlichkeiten
u. d. Preises u. Off. u. Hand-
lung 9831 an die Exped.
d. Bl. 17

Wohnungs-Nachweis
„Kosmos“,
Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstr. 40,
Telefon 522.

Immobilien,
Hypotheken,
empfehlen sich den verehrten
Mietern zur kostenlosen Ber-
mittlung an 3707

Wohnungen aller
Art, Geschäfts-Lo-
kalitäten, möblierten
Zimmern, Villen etc.

Wer in Düsseldorf a./Rhein
oder Umgebung eine hochfeine
herrsch. Best.ung, Ritter-
oder Schlossgut, Villa, Haus,
Terrain zu erwerben wünscht,
der wende sich vertrauensvoll an
die seit 1875 bestehende Immo-
bilien-Firma 390/79

Esst-Boes & Co.,
Düsseldorf.
Prima Referenzen.

VERMISCHTES

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrschneiden gratis.

aternen,
sturmsichere,
in allen Sorten u. Größen
vorrätig zu billigen Preisen
M. Rossi,
Metzgergasse 3. 9844

Bol mangelhafter Verdauung, Appo-
sitischkeit, Verstopfung, bei Hämor-
rhoiden, Leber-, Gallen- und Blasen-
leiden, sowie bei Hautausschlägen
aller Art benutzt

Apotheker Schultheiss
Blutreinigungstabletten
(6, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219, 222, 225, 228, 231, 234, 237, 240, 243, 246, 249, 252, 255, 258, 261, 264, 267, 270, 273, 276, 279, 282, 285, 288, 291, 294, 297, 300, 303, 306, 309, 312, 315, 318, 321, 324, 327, 330, 333, 336, 339, 342, 345, 348, 351, 354, 357, 360, 363, 366, 369, 372, 375, 378, 381, 384, 387, 390, 393, 396, 399, 402, 405, 408, 411, 414, 417, 420, 423, 426, 429, 432, 435, 438, 441, 444, 447, 450, 453, 456, 459, 462, 465, 468, 471, 474, 477, 480, 483, 486, 489, 492, 495, 498, 501, 504, 507, 510, 513, 516, 519, 522, 525, 528, 531, 534, 537, 540, 543, 546, 549, 552, 555, 558, 561, 564, 567, 570, 573, 576, 579, 582, 585, 588, 591, 594, 597, 600, 603, 606, 609, 612, 615, 618, 621, 624, 627, 630, 633, 636, 639, 642, 645, 648, 651, 654, 657, 660, 663, 666, 669, 672, 675, 678, 681, 684, 687, 690, 693, 696, 699, 702, 705, 708, 711, 714, 717, 720, 723, 726, 729, 732, 735, 738, 741, 744, 747, 750, 753, 756, 759, 762, 765, 768, 771, 774, 777, 780, 783, 786, 789, 792, 795, 798, 801, 804, 807, 810, 813, 816, 819, 822, 825, 828, 831, 834, 837, 840, 843, 846, 849, 852, 855, 858, 861, 864, 867, 870, 873, 876, 879, 882, 885, 888, 891, 894, 897, 900, 903, 906, 909, 912, 915, 918, 921, 924, 927, 930, 933, 936, 939, 942, 945, 948, 951, 954, 957, 960, 963, 966, 969, 972, 975, 978, 981, 984, 987, 990, 993, 996, 999, 1002, 1005, 1008, 1011, 1014, 1017, 1020, 1023, 1026, 1029, 1032, 1035, 1038, 1041, 1044, 1047, 1050, 1053, 1056, 1059, 1062, 1065, 1068, 1071, 1074, 1077, 1080, 1083, 1086, 1089, 1092, 1095, 1098, 1101, 1104, 1107, 1110, 1113, 1116, 1119, 1122, 1125, 1128, 1131, 1134, 1137, 1140, 1143, 1146, 1149, 1152, 1155, 1158, 1161, 1164, 1167, 1170, 1173, 1176, 1179, 1182, 1185, 1188, 1191, 1194, 1197, 1200, 1203, 1206, 1209, 1212, 1215, 1218, 1221, 1224, 1227, 1230, 1233, 1236, 1239, 1242, 1245, 1248, 1251, 1254, 1257, 1260, 1263, 1266, 1269, 1272, 1275, 1278, 1281, 1284, 1287, 1290, 1293, 1296, 1299, 1302, 1305, 1308, 1311, 1314, 1317, 1320, 1323, 1326, 1329, 1332, 1335, 1338, 1341, 1344, 1347, 1350, 1353, 1356, 1359, 1362, 1365, 1368, 1371, 1374, 1377, 1380, 1383, 1386, 1389, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1434, 1437, 1440, 1443, 1446, 1449, 1452, 1455, 1458, 1461, 1464, 1467, 1470, 1473, 1476, 1479, 1482, 1485, 1488, 1491, 1494, 1497, 1500, 1503, 1506, 1509, 1512, 1515, 1518, 1521, 1524, 1527, 1530, 1533, 1536, 1539, 1542, 1545, 1548, 1551, 1554, 1557, 1560, 1563, 1566, 1569, 1572, 1575, 1578, 1581, 1584, 1587, 1590, 1593, 1596, 1599, 1602, 1605, 1608, 1611, 1614, 1617, 1620, 1623, 1626, 1629, 1632, 1635, 1638, 1641, 1644, 1647, 1650, 1653, 1656, 1659, 1662, 1665, 1668, 1671, 1674, 1677, 1680, 1683, 1686, 1689, 1692, 1695, 1698, 1701, 1704, 1707, 1710, 1713, 1716, 1719, 1722, 1725, 1728, 1731, 1734, 1737, 1740, 1743, 1746, 1749, 1752, 1755, 1758, 1761, 1764, 1767, 1770, 1773, 1776, 1779, 1782, 1785, 1788, 1791, 1794, 1797, 1800, 1803, 1806, 1809, 1812, 1815, 1818, 1821, 1824, 1827, 1830, 1833, 1836, 1839, 1842, 1845, 1848, 1851, 1854, 1857, 1860, 1863, 1866, 1869, 1872, 1875, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1893, 1896, 1899, 1902, 1905, 1908, 1911, 1914, 1917, 1920, 1923, 1926, 1929, 1932, 1935, 1938, 1941, 1944, 1947, 1950, 1953, 1956, 1959, 1962, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1992, 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019, 2022, 2025, 2028, 2031, 2034, 2037, 2040, 2043, 2046, 2049, 2052, 2055, 2058, 2061, 2064, 2067, 2070, 2073, 2076, 2079, 2082, 2085, 2088, 2091, 2094, 2097, 2100, 2103, 2106, 2109, 2112, 2115, 2118, 2121, 2124, 2127, 2130, 2133, 2136, 2139, 2142, 2145, 2148, 2151, 2154, 2157, 2160, 2163, 2166, 2169, 2172, 2175, 2178, 2181, 2184, 2187, 2190, 2193, 2196, 2199, 2202, 2205, 2208, 2211, 2214, 2217, 2220, 2223, 2226, 2229, 2232, 2235, 2238, 2241, 2244, 2247, 2250, 2253, 2256, 2259, 2262, 2265, 2268, 2271, 2274, 2277, 2280, 2283, 2286, 2289, 2292, 2295, 2298, 2301, 2304, 2307, 2310, 2313, 2316, 2319, 2322, 2325, 2328, 2331, 2334, 2337, 2340, 2343, 2346, 2349, 2352, 2355, 2358, 2361, 2364, 2367, 2370, 2373, 2376, 2379, 2382, 2385, 2388, 2391, 2394